

# Jahresbericht 2015

Herausgeber:  
Freunde der Freiwilligen  
Feuerwehr in Sendling e.V.

Neuigkeiten des Fördervereins

Alle Einsätze des Jahres

Veranstaltungen im Überblick

Der aktuelle Fahrzeugpark

Aus dem Übungs- und  
Ausbildungsdienst

Die Jugendfeuerwehr  
München Süd berichtet

Explosion und Vollbrand  
einer Wohnung  
in der Zillertalstraße



**Ehrenamt.  
Ehrensache.**



[www.feuerwehr-sendling.de](http://www.feuerwehr-sendling.de)

# Inhalt

Grußwort . . . . .	3
Förderverein . . . . .	4
Die Menschen Ihrer Feuerwehr . . . . .	8
Einsatzgeschehen. . . . .	10
Aus- und Fortbildung. . . . .	34
Unsere Abteilung . . . . .	40
Öffentlichkeitsarbeit . . . . .	48
Jugendfeuerwehr München Süd . . . . .	50

## Impressum

**Herausgeber:**

Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V., Anschrift siehe Seite 4

**Redaktion, Layout und Titelgestaltung:** Horst Reinelt

**Titelfoto:** Feuerwehr München Pressestelle

**Textbeiträge:** Sebastian Meusel, Horst Reinelt, Carsten Engert, Arne Sties, Marion Schumann, Branddirektion München, Polizeipräsidium München

**Bildquellen:** Freiwillige Feuerwehr Sendling, Freiwillige Feuerwehr München, Pressestelle der Feuerwehr München, Jugendfeuerwehr München Süd, OpenStreetMap

**Lektorat:** Sebastian Meusel, Birgit Peter, Angela Stilwell

**Auflage:** 150 Exemplare

**Druck:** Offsetdruck Baumann, München

Die Bearbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung und Verwertung von Inhalten dieses Jahresberichts bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Dieser Jahresbericht ist im Internet verfügbar: [www.ff-se.de/jb](http://www.ff-se.de/jb)

# Grußwort

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling, liebe Leserinnen und Leser, kommt die Feuerwehr Sendling an ihre Grenzen und brennt aus?

Es ist nun genau zehn Jahre her, als wir unseren Alarmrekord von 249 Einsätzen zum Abschluss des Jahres 2005 erlebten. Ein Blick in unseren Jahresbericht verrät auf Seite 11 die Entwicklung der letzten Jahre. Auch in 2015 haben wir ein Allzeithoch von 310 Alarmierungen und die Abteilung Sendling ist erneut die mit Abstand am meisten alarmierte Abteilung in der Freiwilligen Feuerwehr München!

Alleine diese hohe Alarmfrequenz bedeutet, dass die Freiwilligen im Schnitt nahezu jeden Tag ihre Familie oder ihren Arbeitgeber alleine lassen müssen, um mit ihren Kameraden auszurücken. Das ist keine vertretbare Ausnahme, sondern der Regelfall, der für zusätzlichen Stress und Schwierigkeiten im persönlichen Umfeld sorgt.

Schon in 2005 diskutierten wir, was man unternehmen könnte, um die Belastung für eine ehrenamtliche Feuerwehr nicht zu sehr auszureizen. Wir entschlossen uns zu jährlichen Feedbackrunden mit der aktiven Mannschaft, um die Belastungsgrenzen zwischen Familie und Beruf und somit die Bereitschaft der einzelnen Aktiven besser erkennen zu können. Wir analysierten die Belastungsgrenzen in einer Gegenüberstellung der Alarmierungsgründe von früher bis heute.

Mit Abschluss des Jahres 2015 sind wir nun an einem Punkt angekommen, an dem klar hervorgeht, es muss zukünftig dringend eine Unterscheidung in den Alarmierungsarten für die Freiwilligen geben, um die Ressourcen der Abteilung Sendling langfristig zu sichern. Ansonsten ist ein Ausbrennen der Helfer vorprogrammiert.

Denn die Sendlinger verstehen sich als verlässlicher Unterstützer der Berufsfeuerwehr und wollen natürlich auch weiterhin immer dann helfen, wenn es sinnvoll ist und der Bürger ihre Hilfe braucht. Aus diesem Grund haben wir die Auswertung mit konkreten Vorschlägen dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München vorgetragen und sind absolut motiviert für das neue Jahr, hoffen auf eine Berücksichtigung und sind uns sicher, gemeinsam eine Lösung zu finden.

Die hohe Alarmbereitschaft mit der Sonderaufgabe IuK (Information und Kommunikation) über einen so langen Zeitraum zu erbringen zeigt, wie ausgezeichnet die Motivation in der Abteilung Sendling ist. Letztlich sind wir uns aber alle darüber im Klaren, dass diese Motivation auch Grenzen hat.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen Feuerwehrdienstleistenden der Abteilung Sendling, deren Angehörigen, unserem Verein sowie den Kollegen der Berufsfeuerwehr für ihr Engagement und Verständnis danken! Ebenfalls möchte ich unseren Freunden und Gönnern danken, die es mit ihrer Verbundenheit und ihren Spenden ermöglichen, dass der Verein auch künftig diese Hilfsbereitschaft fördern kann.

**Geben Sie den Jahresbericht weiter und unterstützen Sie uns auch weiterhin bei unserem Engagement für das Gemeinwohl unseres Stadtteiles Sendling und der Stadt München!**



Sebastian Meusel  
Vereinsvorstand und  
Abteilungsführer

# Förderverein

Vor 29 Jahren wurde unser gemeinnütziger Förderverein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ von der aktiven Einsatzmannschaft der Feuerwehr Sendling gegründet, um die Arbeit der Abteilung zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

## Vereinsdaten

Der Verein ist unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt. Er ist unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen und ordentliches Mitglied im „Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.“.

### Anschrift

Gerätehaus Abteilung Sendling  
Zillertalstraße 25  
81373 München  
Telefon: 089 76 98 65 2  
Telefax: 089 76 97 56 90  
E-Mail: [info@feuerwehr-sendling.de](mailto:info@feuerwehr-sendling.de)  
Internet: [www.feuerwehr-sendling.de](http://www.feuerwehr-sendling.de)

### Vorstandschaft

Vorsitzender: Sebastian Meusel  
Stellvertreter: Matthias Wolf, Peter Fritz  
Kassier: Kay-Uwe Klotz  
Schriftführer: Horst Reinelt  
Revisoren: Peter Pöggeler, Reinhard Lang

### Mitgliederstand zum 31.12.2015

Insgesamt: 118, davon vier Ehrenmitglieder  
Fördernde Mitglieder: 38  
Aktive Mitglieder: 35  
Ehemals aktive Mitglieder: 45 ■

## Neuwahl des Vorstandes

Am Donnerstag, den 15. Oktober 2015 fand die alljährliche Versammlung des Vereins der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. statt.

1. Vorstand Sebastian Meusel startete mit einem Rückblick auf die Ereignisse des vergangenen Jahres. Darunter Berichte aus dem Einsatzdienst, zu den umfangreichen Fortbildungen sowie zum Vereinsgeschehen.

Wie alle vier Jahre fanden Vorstandswahlen statt. Informationen zum neuen Vorstand finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

Der neue Vorstand bedankte sich im Namen des Vereins für die stets zuverlässige Arbeit bei den bisherigen Stellvertretern Martin Diebel und Christoph Schütte sowie bei Christian Haumayr als Schriftführer. ■

Auch weiterhin möchte der Förderverein die Abteilung Sendling mit Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen unterstützen und somit die Effektivität der Feuerwehr in Sendling erhöhen. Daher freuen wir uns, wenn noch mehr Mitbürger Interesse an unserem Verein finden und als fördernde Mitglieder die Feuerwehr in Sendling unterstützen.

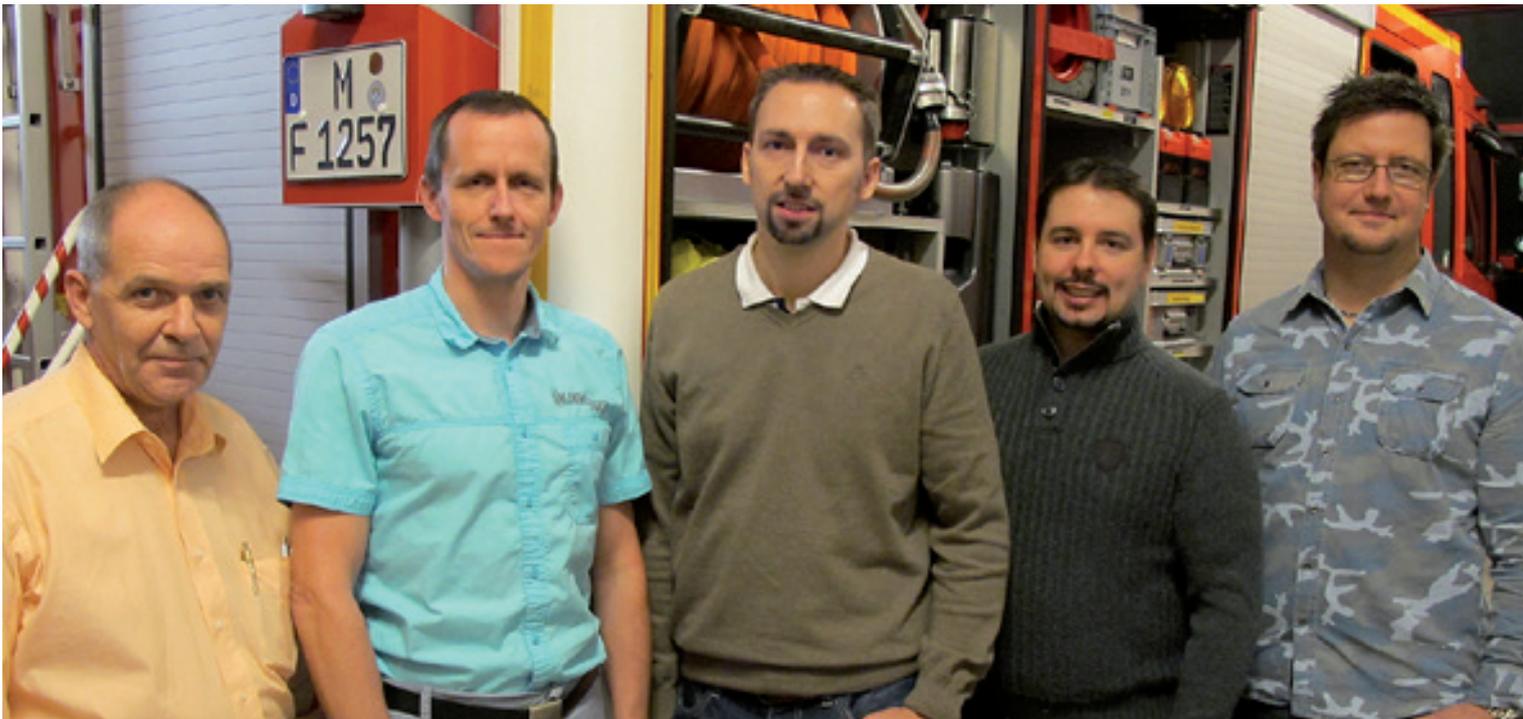
Achten Sie bitte deshalb in der Mitte dieses Jahresberichts auf die rot umrandeten Seiten mit Informationen, wie Sie uns unterstützen können.

## Der Vorstand stellt sich vor

Jährlich findet eine ordentliche Vereinsversammlung statt. Nach jeweils vier Jahren wird auf dieser Versammlung der Vorstand des Fördervereins von den Vereinsmitgliedern in einer geheimen Wahl neu bestimmt. Zuletzt fand das am 15. Oktober 2015 statt (siehe linke Seite).

### Sebastian Meusel

Neben seiner Funktion als Vorsitzender führt Sebastian seit Januar des Jahres 2010 die Geschicke der Abteilung Sendling. Mit der Abteilung ist er schon viele Jahre verbunden und war bereits in der Jugendfeuerwehr München aktiv.



v.l.n.r.: Peter Fritz, Horst Reinelt, Sebastian Meusel, Matthias Wolf und Kay-Uwe Klotz

### Matthias Wolf

Matthias gehört seit vielen Jahren der Abteilung Sendling an und ist durch die Leitung der Informations- und Kommunikationseinheit (IuK-Einheit) seit Anfang 2013 auch Teil der Abteilungsführung in Sendling.

### Horst Reinelt

Horst übernimmt als Schriftführer die interne und externe Kommunikation im Verein. Darüber hinaus ist er Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit in der Abteilung, was gut zu dieser Funktion passt.

### Peter Fritz

Als langjähriges aktives Abteilungsmitglied ist Peter mit den Internas der Sendlinger Feuerwehr gut vertraut und kann im Vorstand mit seiner Erfahrung bei Entscheidungen gut beraten.

### Kay-Uwe Klotz

Als Kassier des Fördervereins ist Kay-Uwe dafür verantwortlich, dass die Vereinskasse stimmt. Bei dieser Tätigkeit, die er bereits seit mehreren Jahren ausübt, kann er seine beruflichen Erfahrungen aus dem Bankensektor einbringen. ■

## Brauchtumpflege

Wie jedes Jahr kurz vor Weihnachten haben wir auch diesmal wieder mit vielen anderen Vereinen und Bürgern der Opfer der Sendlinger Mordweihnacht von 1705 gedacht. Den Gottesdienst und die Prozession leitete der Erzbischof von München und Freising Reinhard Kardinal Marx.



Kardinal Marx führte die Prozession an

Die Prozession und der Gottesdienst am vierten Advent erinnerten an die, vor mittlerweile 310 Jahren getöteten 1.100 Oberländer

Aufständischen.

Nach dem Gottesdienst zog die Prozession zum Friedhof an der Alten Margarethenkirche, um dort Kränze zu Ehren der Toten niederzulegen. Danach bewegte sich der Gedenkzug wieder in Richtung St. Margaret, wo er am Pfarrhof endete.

Dieser Tag war für uns nicht nur ein Termin der Brauchtumpflege. Mit drei Fahrzeugen haben wir die Polizei bei Verkehrsabsicherungsmaßnahmen während des Trauerzuges in der Plinganserstraße unterstützt. Dies war der 300. Einsatz im Jahre 2015. ■

Die Sendlinger Abordnung mit Standarte



## Einige der Anschaffungen, die

### Akku-Nebelmaschine

Die Abteilung Sendling besitzt seit vielen Jahren eine Nebelmaschine, die bei der Brandausbildung die Sichtbehinderung durch Brandrauch simuliert. Wir berichteten zuletzt im Jahresbericht 2009 darüber.

Das Besondere an der Akku-Nebelmaschine Power Tiny ist die geringe Größe und die Tatsache, dass das Gerät auch ohne Stromanschluss funktioniert. Das ist vor allem bei der Übungsvorbereitung ein großer Vorteil, weil die Übungslagen oft an Orten stattfinden, wo kein Stromnetz zur Verfügung steht. ■



### Notebook

Das Notebook HP Pavilion 15-p125ng steht ab sofort zum Beispiel für Ausbildungszwecke zur Verfügung. Das Display ist mit 15,6 Zoll Bildschirmdiagonale zwar kompakt, ermöglicht aber durch die HD-Auflösung von 1920 x 1080 Pixel dennoch ein entspanntes Arbeiten. Es entspricht unter anderem durch die eingebaute 250 GB SSD-Festplatte dem neuesten technischen Stand und

## vom Förderverein mitfinanziert wurden

kann mithilfe einer Tasche sicher transportiert und mobil eingesetzt werden.



Die installierten Programme wie Office- und DTP-Anwendungen werden nun nach unseren Bedürfnissen im Ausbildung- und Einsatzdienst weiter ergänzt. ■

## Absaugmobil

Bei technischen Arbeiten im und am Gerätehaus sowie an den Feuerwehrfahrzeugen fällt häufig Schmutz an, für dessen Beseitigung bislang das geeignete Gerät fehlte.

Mit dem Festool Absaugmobil CTL Midi und dem dazu passenden Zubehör wie Rohre und Düsen können wir nun unsere anfallenden Arbeiten besonders schnell und sauber ausführen.

Im Gegensatz zu normalen Staubsaugern für den Hausgebrauch kann mit dem Gerät auch Wasser aufgenommen werden. Die Saugleistung ist elektronisch regelbar und bei maximaler Stufe durch die Hochleistungsturbine besonders stark.

Eine weitere Besonderheit ist die kompakte Bauweise, bei der das gesamte umfangreiche Zubehör übereinandergestapelt immer am Gerät verbleiben kann.

Das Gerät ist für einen häufigen Einsatz entwickelt und entspricht dem besonders anspruchsvollen industriellen Standard. ■



## Festzelt-Garnituren

Nach mehreren Jahren haben wir unsere Festzelt-Garnitur wieder mit neuen Bänken und Tischen ergänzt. Die Garnituren werden für die Ausbildungen in der Fahrzeughalle und bei Übungsobjekten benötigt. ■



# Die Menschen Ihrer Feuerwehr



Ein Teil der Einsatzmannschaft im März 2015

## Willkommen in der Abteilung Sendling!



Stefanie und Felix



Thomas



Markus



Daniel

## Ein- und Austritte

### Eintritte im Laufe des Jahres:

Stefanie Bartl, Thomas Herrmann, Markus Hofmann, Daniel Lesti, Felix Rose

### Austritte im Laufe des Jahres:

Verena Gürtler, Daniela Heirler, Martin Naß, Christian Ramet, Thomas Schröder, Christian Stroka

## Zum Jahresende ...

- gehörten der Abteilung Sendling 42 ehrenamtlich Aktive an, darunter fünf Frauen,
- gab es 33 Atemschutzgeräteträger,
- lag das Durchschnittsalter bei 31 Jahren.



## Ernennungen und Beförderungen

### FM:

- Constantin Croissant zum Feuerwehrmann
- Thomas Herrmann zum Feuerwehrmann
- Markus Hofmann zum Feuerwehrmann
- Daniel Lesti zum Feuerwehrmann
- Fabian Weise zum Feuerwehrmann

### OFM:

- Florian Bader zum Oberfeuerwehrmann
- Tanja Riedl zur Oberfeuerwehrfrau
- Tobias Schlott zum Oberfeuerwehrmann

### HFM:

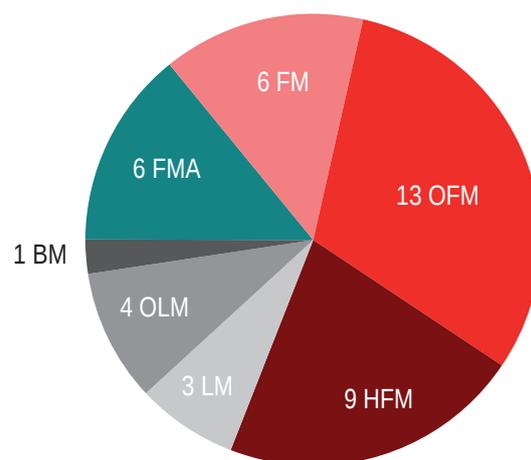
- Alexandra Römer zur Hauptfeuerwehrfrau
- Stefan Schmerbeck zum Hauptfeuerwehrmann

**LM:** Horst Reinelt zum Löschmeister

**BM:** Sebastian Meusel zum Brandmeister

## Zusammensetzung nach Dienstgraden

Zum 31.12.2015 ergab sich folgende Zusammensetzung:



Die sechs Feuerwehmannanwärter (FMA) hatten Ende 2015 ihre Grundausbildung noch nicht abgeschlossen. ■

Sammelbezeichnungen der Abkürzungen:

FMA: Feuerwehmannanwärter, FM: Feuerwehrmann, OFM: Oberfeuerwehrmann, HFM: Hauptfeuerwehrmann, LM: Löschmeister, OLM: Oberlöschmeister, BM: Brandmeister

# Einsatzgeschehen

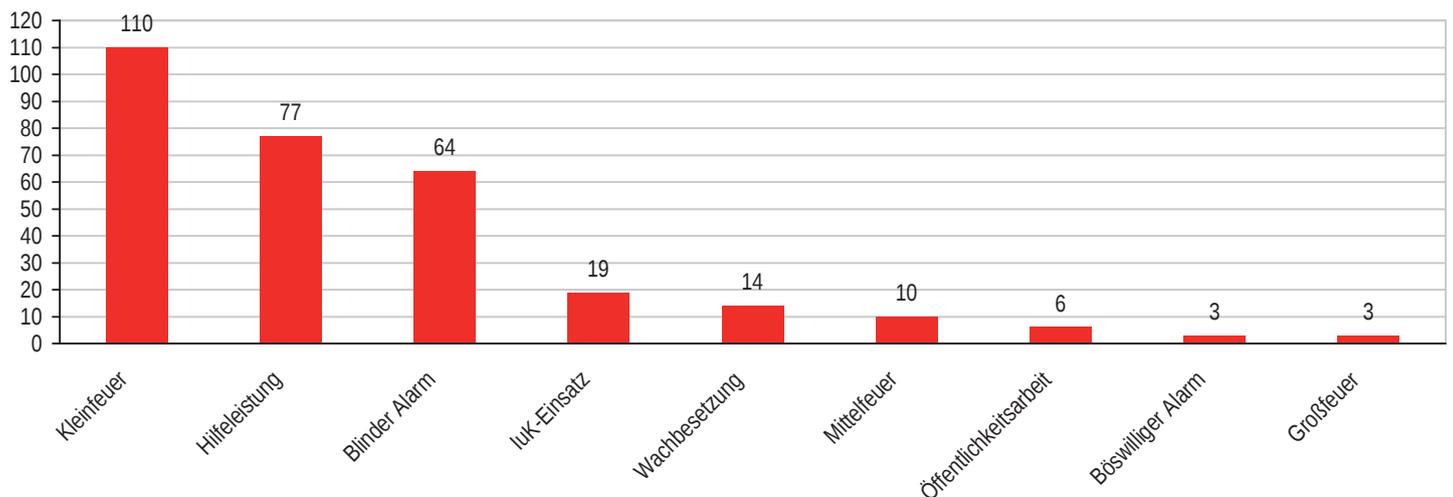
Mit 310 Alarmierungen, darunter 19 luK-Einsätze, erreichte die Abteilung Sendling nach 2012 erneut einen Einsatz-Höchststand. Zusammen ergibt das eine Summe von 2.382 Stunden Einsatzdienst zum Wohle des Bürgers. Nachfolgend finden Sie unsere Einsatzstatistik und alle Alarmierungen des vergangenen Jahres.

## Einsatzstatistik

Nachfolgend finden Sie die Jahresstatistik unserer Einsätze für 2015 und die Einsatzhistorie der letzten 25 Jahre.

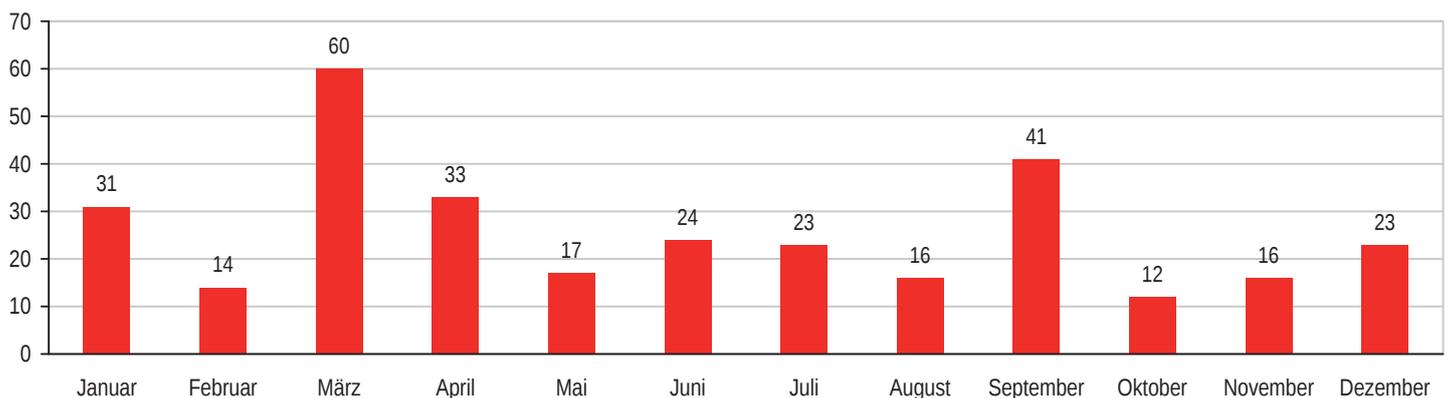
### Aufteilung nach Einsatzarten

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung aller Einsätze auf die einzelnen Einsatzarten, absteigend nach Häufigkeit sortiert.



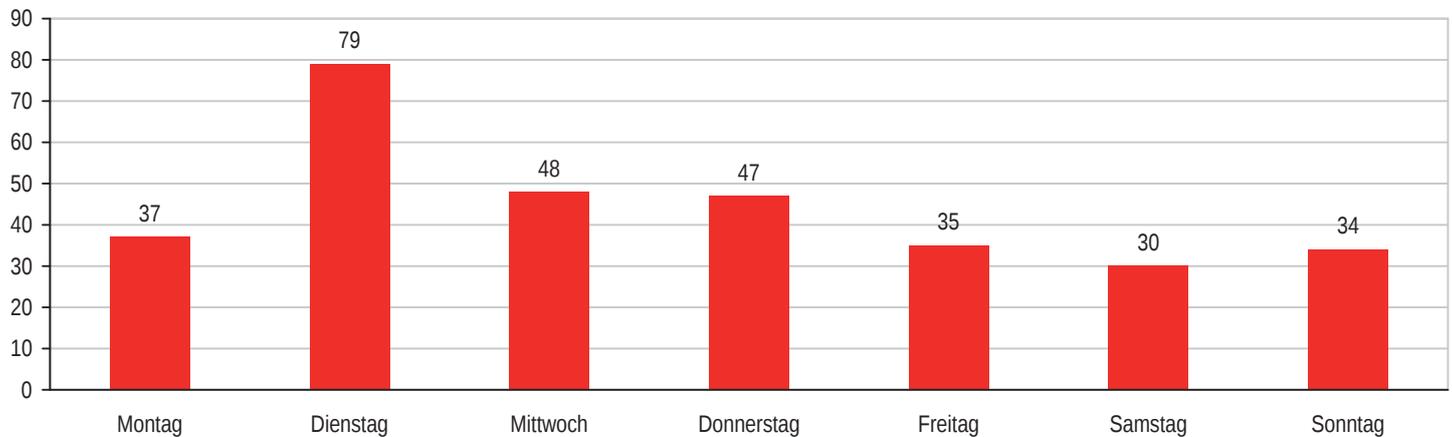
### Aufteilung nach Monaten

Im folgenden Diagramm sehen Sie die Verteilung der Einsätze auf die Monate.



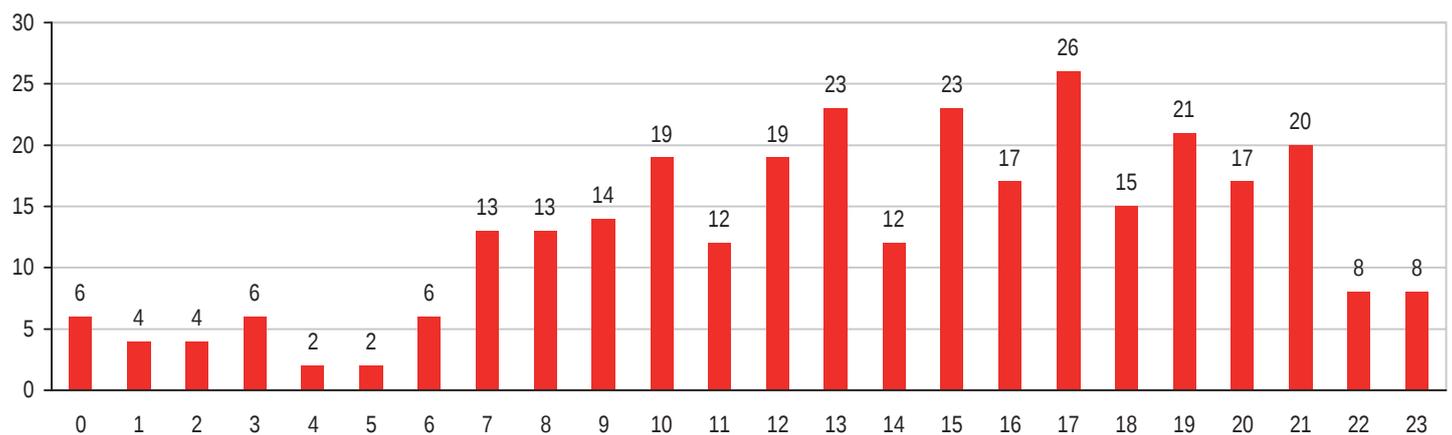
### Aufteilung nach Wochentagen

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung nach Wochentagen.



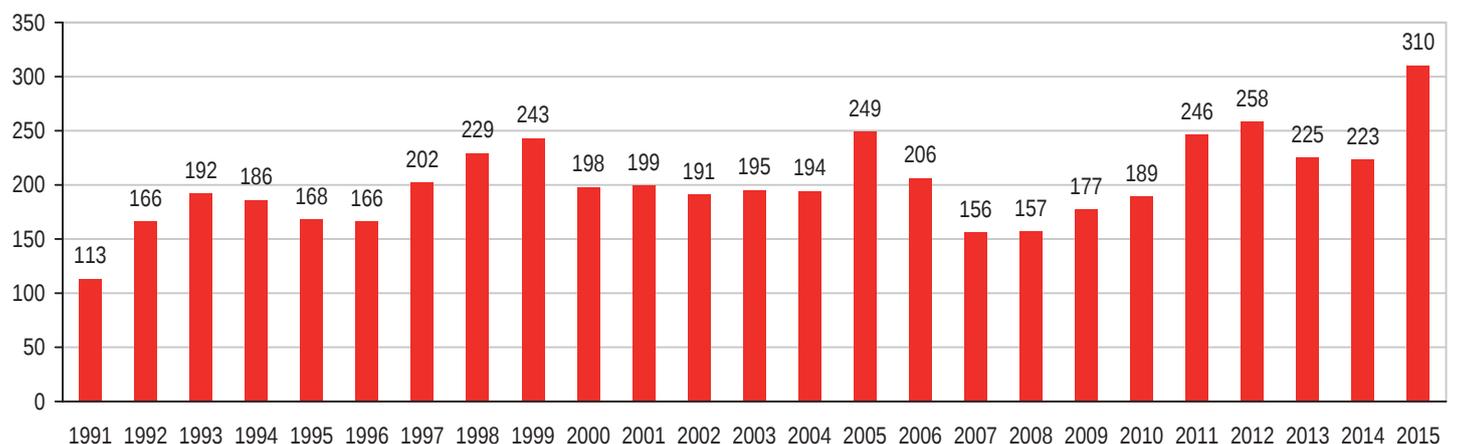
### Aufteilung nach Uhrzeit

In diesem Diagramm sehen Sie die Verteilung der Einsätze auf die Tageszeit.



### Einsatzhistorie

Die Einsatzhistorie zeigt die Entwicklung der jährlichen Einsatzzahlen über die letzten 25 Jahre.



## Zwei Tage Aufräumen nach Niklas



Entfernen eines quer über die Straße liegenden Baumes

Der Orkan „Niklas“ bescherte der Sendlinger Feuerwehr am 31. März und 1. April viel Arbeit. Viele unserer Kameradinnen und Kameraden tauschten dafür an den zwei Tagen ihren Arbeitsplatz mit dem Feuerwehrfahrzeug.

Die Integrierte Leitstelle München erhielt in Folge des Orkans über 16.900 Notrufe. Durch die Feuerwehr München wurden bis zum 2. April insgesamt 2.295 Einsätze abgearbeitet.

Die Freiwillige Feuerwehr München war am 31. März mit 54 Großfahrzeugen (HLF, LF, TLF) und 10 weiteren Fahrzeugen sowie drei Fachberatern in der Integrierten Leitstelle im Einsatz, insgesamt 462 ehrenamtliche Einsatzkräfte. Am 1. April waren es 31 Großfahrzeuge, sechs weitere Fahrzeuge und ein Fachberater, zusammen 261 Ehrenamtliche.

Auch das Technische Hilfswerk (THW) wurde zur Unterstützung angefordert und half mit ihren Ortsgruppen bei der Beseitigung der Sturmschä-

den. An vielen Einsatzstellen arbeiteten Einsatzkräfte von Freiwilliger Feuerwehr, Berufsfeuerwehr und Technischem Hilfswerk Hand in Hand.

Die Abteilung Sendling wurde ab dem Morgen des 31. März zu 56 unweatherbedingten Einsätzen alarmiert. Mit fünf Einsatzfahrzeugen, darunter drei Hilfeleistungslöschfahrzeugen, wurden 466 Kilometer im Stadtgebiet München zurückgelegt.

Die Hälfte der Einsätze wurden durch Bäume ausgelöst, die umzustürzen drohten oder bereits auf Straßen, Autos, Häusern oder Leitungen lagen. Entsprechend zählten zu den häufigsten Tätigkeiten Arbeiten mit der Ketten- und Handsäge. Viele weitere Alarmierungen bezogen sich auf lose Dachziegel und sonstige lose Teile an Gebäuden.

Unser Dank gilt den Familienangehörigen und Arbeitgebern für die Unterstützung dieses wichtigen Ehrenamtes und den Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr sowie des THW für die gute und professionelle Zusammenarbeit. ■

## Alle Alarmierungen im Überblick

Auf den folgenden Seiten finden Sie chronologisch sortiert alle Einsätze des Jahres 2015 für die Abteilung Sendling und die IuK-Einheit. Aufgelistet sind sowohl Alarmierungen mit als auch ohne Eingreifen der Abteilung Sendling.

### Alarmierungen am 01.01.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
01.01	00:22	Uhlandstraße	Zimmerbrand
01.01	00:29	Theresienstraße	Brennt auf Balkon
01.01	01:05	Ludlstraße	Hilfeleistung
01.01	02:16	Hohenzollernstraße + Wilhelmstraße	Dachstuhlbrand

Der Jahreswechsel sorgte heuer wieder für ein erhebliches Alarmaufkommen bei der Feuerwehr und dem Rettungsdienst. Bis in die frühen Morgenstunden mussten die Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr zu 155 Einsätzen (Vorjahr: 143) ausrücken. In den meisten Fällen hatten Feuerwerkskörper Müll- und Wertstoffcontainer in Brand gesetzt. Mehrere Balkone wurden durch fehlgeleitete Silvesterraketen in Brand gesetzt.

In der Pettenkoflerstraße/Uhlandstraße lag der Raketenkopf noch inmitten des komplett ausgebrannten Wohn- und Lesezimmers der Wohnung im zweiten Obergeschoss. Die Rakete durchschlug ein Fenster und explodierte im Inneren der Wohnung. Über eine Schiebleiter und das Treppenhaus wurde jeweils ein C-Rohr zur Brandbekämpfung eingesetzt. Der Sachschaden wird hier mit 50.000 Euro beziffert.

Auch die Zahl der Rettungsdiensteinsätze blieb auf einem konstant hohen Niveau von 979 Einsätzen (Vorjahr: 968). Die Integrierte Leitstelle der Feuerwehr München bearbeitete in den vergangenen 24 Stunden über 1840 Einsätze (Vorjahr: 1812).

Kurz nach Mitternacht rückte die Feuerwehr zu einem Dachstuhlbrand in die Wilhelmstraße aus. Mehrere Anrufer meldeten Flammen auf dem Dach des dreistöckigen Wohnhauses. Bei der Ankunft der ersten Einsatzkräfte brannte das Dach im Traufenbereich auf der Gebäuderückseite. Das Feuer breitete sich schnell unter der Blechbedachung auf die gesamte Dachlänge von 25 Meter aus.

Zur Brandbekämpfung wurden zwei C-Rohre im Innenangriff eingesetzt. Parallel dazu ein weiteres C-Rohr von außen über das Nachbarhaus sowie ein C-Rohr über die Drehleiter. Um an den brennenden Dachstuhl und die darüber liegende Verschalung zu gelangen, musste in dem gerade fertig renovierten Wohnhaus die komplette Rigipsverkleidung und Dämmung entfernt werden. Von außen wurde durch die Höhenretter das Blechdach gewaltsam geöffnet und entfernt. Immer wieder fachte der Wind Glutnester an und ließ die Flammen erneut auflodern.

Des weiteren gestalteten sich die Löschmaßnahmen durch die aufgeschütteten Schneemassen und fehlende Anleitermöglichkeit im direkten Brandbereich als sehr schwierig. Erstmals wurde eine im Probetrieb befindliche Drehleiter mit „Knickeinrichtung“ zum Einsatz gebracht. Diese wurde explizit nachgefordert, da es somit möglich war, über den Dachfirst hinweg auf die Dachrückseite zu gelangen. Die Löschmaßnahmen und Nachlöscharbeiten dauerten noch bis in den frühen Vormittag an. Die Gebäudestatik wurde durch einen Statiker der LBK beurteilt. Allein bei diesem Großbrand waren etwa 100 Einsatzkräfte im Einsatz. Es wurden während der Arbeiten weit über 50 Pressluftatmer verbraucht. Der Sachschaden wird auf mindestens 200.000 Euro geschätzt. Die Brandfahndung hat die Ursachenermittlung aufgenommen.



## Alarmierungen vom 01.01.2015 bis 09.01.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
01.01	17:37	Cimbernstraße	Brennt Kamin
<p>Einen Kaminbrand meldeten die Anrufer am Nachmittag des ersten Januars der Feuerwehr in der Dauthendeystraße in Mittersendling. Der Mitteiler meldete der Feuerwehr einen Feuerschein aus dem Kamin eines Mehrfamilienhauses.</p> <p>Über die Drehleiter verschafften sich die Feuerwehrleute Zugang auf das Flachdach. Die Erkundung ergab, dass es sich nicht um einen Kamin handelt, sondern um die Einhausung eines Aufzuges. Unter der Blechverkleidung der Aufzugseinhausung loderten die Flammen hervor.</p> <p>Die Einsatzkräfte öffneten die Blechabdeckung und fanden brennendes Isoliermaterial vor. Über die Drehleiter wurde die Brandbekämpfung mit einem C-Rohr durchgeführt. Weitere Bereiche im Außen- und Innenbereich wurden mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Dazu musste die Dachhaut auf etwa 15 Quadratmetern geöffnet werden.</p> <p>Der Schaden wird von der Feuerwehr auf etwa 30.000 Euro geschätzt. Die Polizei ermittelt, um die Brandursache zu klären.</p>			
02.01	15:08	Aindorferstraße	Zimmerbrand
05.01	17:52	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
05.01	23:26	Heiterwanger Straße	Zimmerbrand
06.01	13:37	Wessobrunner Platz	Zimmerbrand
<p>In einer Erdgeschosswohnung in Mittersendling hat es gebrannt. Nach ersten Erkenntnissen hatte ein Adventsgesteck Feuer gefangen, das auf einen in der Nähe stehenden Christbaum übergriff. Dieser brannte schlagartig ab.</p> <p>Die Bewohner, ein 57-jähriger Mann und seine 50-jährige Frau, hielten sich in der Wohnung auf und wurden auf das Unglück aufmerksam. Gemeinsam löschten sie den Brand mit einem Pulverlöscher und mehreren Eimern Wasser. Dabei zogen sich beide leichte Verbrennungen und Rauchgasvergiftungen zu. Sie wurden durch Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr versorgt und in Begleitung eines Feuerwehr-Notarztes zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.</p> <p>Die Feuerwehr belüftete die Wohnung und kontrollierte mit einer Wärmebildkamera den vom Brand betroffenen Raum. Ein weiteres Eingreifen der Feuerwehr war nicht notwendig.</p>			
09.01	15:04	Feuerwache 3	Wachbesetzung
<p>Das Sturmtief „Elon“ hat der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr München viel Arbeit beschert. Von Freitag Mittag bis Montag arbeiteten die Einsatzkräfte eingehende Alarmierungen ab – insgesamt mehr als 300.</p> <p>Gegen Freitag Mittag hatten starke Sturmböen das Stadtgebiet der Landeshauptstadt erreicht. Bis 18 Uhr mussten die Feuerwehrleute zu 121 Einsätzen ausrücken, die sich in Folge des Starkwindes ergaben. Im Laufe des Wochenendes rissen die Alarmierungen nicht ab. Eine Vielzahl herabgefallener Äste, loser Dachteile und umgestürzter Bauzäune musste gesichert bzw. entfernt werden.</p> <p>Die Abteilung Sendling arbeitete an dem Tag acht unwetterbedingte Alarime ab.</p>			
09.01	15:24	Waisenhausstraße	Baum auf Fahrbahn
09.01	15:32	Bothmerstraße	Defekte Markise
09.01	15:47	Eichendorffplatz	Baum droht zu fallen
09.01	16:05	Ganghoferstraße	Dachteile drohen zu fallen
09.01	16:40	St.-Anna-Platz	Lose Plane
09.01	17:19	Heiterwanger Straße	Baum auf Gehweg
09.01	19:48	Tegernseer Landstraße	Schild auf Fahrbahn
09.01	19:55	Candidplatz	Baum auf Radweg

## Alarmierungen vom 12.01.2015 bis 20.02.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
12.01	10:03	Aberlestraße	Zimmerbrand
<p>Von der Aberlestraße aus hat ein Mann am Montagmorgen die Feuerwehr alarmiert, weil aus einer Nachbarwohnung mehrere Rauchwarnmelder zu hören waren. Auslöser für die Melder ist ein Küchenbrand gewesen.</p> <p>Beim Eintreffen konnten die Einsatzkräfte eine Rauchentwicklung im dritten Obergeschoss feststellen. Daraufhin ließ der Einsatzleiter sofort einen Trupp zur Wohnung vordringen, geschützt mit Atemschutzgeräten und mit einem C-Strahlrohr ausgerüstet.</p> <p>In der Wohnung herrschte eine enorme Hitze, so dass die Rauchwarnmelder in mehreren Zimmern zu schmelzen begonnen hatten. Als Ursache konnten die Einsatzkräfte einen Brand im Bereich der Küche ausmachen. Das Feuer war zum großen Teil bereits erloschen. Der eingesetzte Trupp löschte nur noch letzte Glutnester ab.</p> <p>Die Kräfte suchten noch die Wohnung nach Menschen und Tieren ab, es hielt sich jedoch niemand in der Wohnung auf. Mit einem Hochleistungslüfter entfernten die Einsatzkräfte daraufhin Rauch und Wärme aus den Räumen. Verletzt wurde niemand. Der Schaden dürfte sich durch Hitze und Rauchausbreitung auf zirka 50.000 Euro belaufen.</p>			
13.01	05:49	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
15.01	17:58	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
18.01	17:06	Garmischer Straße + Waldfriedhofstraße	Brennt PKW
19.01	11:24	Schongauerstraße	Brennt Kamin
23.01	17:01	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
24.01	11:41	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
24.01	21:15	Tübinger Straße	Feuermeldung
24.01	23:52	Ridlerstraße	Feuermeldung
25.01	13:16	Plinganserstraße	Brennt PKW
26.01	13:49	Hansastraße	Person abgestürzt
27.01	02:32	Trappentreutunnel	Feuermeldung
30.01	22:19	Ganghoferstraße	Brandgeruch
01.02	11:30	Schmied-Kochel-Straße	Brennt Container im Freien
06.02	07:04	U-Bahnhof Maillingerstraße	Brand in U-Bahntunnel
07.02	20:11	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
11.02	10:10	Westendstraße	Feuermeldung
12.02	15:38	Passauerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
12.02	20:14	Pollinger Straße	Brennt PKW
18.02	15:33	Albert-Roßhaupter-Straße	Brennt Papierkorb im Freien
18.02	19:52	Hackerbrücke	Brennt Zug
<p>Ein vermeintlich brennender Triebwagen eines ICE löste einen Großeinsatz am Münchner Hauptbahnhof aus.</p> <p>In der ersten Meldung war davon ausgegangen worden, dass sich der Zug im Bereich der Hackerbrücke befindet. Die Leitstelle der Bahn erkannte am ICE aber kein Feuer und ließ ihn daher in den Hauptbahnhof weiterfahren. Durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr wurde sofort der Brandschutz durch den Aufbau eines Löschangriffes sichergestellt.</p> <p>Techniker der Bahn kontrollierten gemeinsam mit der Feuerwehr den Triebwagen. Schnell stellte sich heraus, dass an dem Triebwagen ein Elektromotor einen Defekt hatte und dabei ein wenig Öl ausgetreten war. Alle Passagiere konnten den Zug unbeschadet verlassen.</p> <p>Es bestand zu keinem Zeitpunkt die Notwendigkeit, größere Absperr- oder Räumungsmaßnahmen einzuleiten. Der Triebwagen wurde durch die Bahn zur Reparatur in ein Ausbesserungswerk geschleppt.</p> <p>Aufgrund der Alarmmeldung fuhr mehr als 22 Fahrzeuge der Feuerwehr und des Rettungsdienstes zu dem Einsatz. Die ersten Fahrzeuge konnten aber nach 20 Minuten bereits wieder abrücken.</p>			
19.02	11:09	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
20.02	16:30	Zillertalstraße	Kleintransporter festgefahren

## Alarmierungen vom 23.02.2015 bis 04.03.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
23.02	21:57	Gollierstraße	Zimmerbrand
<p>Bei einem Brand in einer Gemeinschaftsunterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ist gestern ein hoher Sachschaden entstanden. Verletzt wurde bei dem Feuer zum Glück niemand.</p> <p>Eine Betreuerin bemerkte Brandgeruch und eine Rauchentwicklung im Gebäude und alarmierte daraufhin die Feuerwehr. Durch die Betreuerin und weitere Mitarbeiter wurden die etwa 80 Bewohner noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr aus dem Gebäude in Sicherheit gebracht.</p> <p>Bei Eintreffen der Einsatzkräfte schlugen bereits Flammen aus der Balkontüre im zweiten Obergeschoss. Das Feuer drohte auf das darüber liegende Stockwerk überzugreifen. Umgehend wurde eine Drehleiter in Stellung gebracht und mit einem Trupp die Löscharbeiten darüber begonnen. Gleichzeitig führten weitere Feuerwehrleute, geschützt durch Atemluftgeräte eine Brandbekämpfung im Inneren des Gebäudes durch. Mehrere Atemschutztrupps durchsuchten das Gebäude nach weiteren Personen, da im zweiten und dritten Obergeschoss die Aufenthaltsbereiche und Gänge stark verraucht waren.</p> <p>Zur Entrauchung des Gebäudes wurde ein Hochleistungslüfter eingesetzt. Für die Zeit der Löscharbeiten wurden die überwiegend Jugendlichen zuerst in einem Großraumrettungswagen der Berufsfeuerwehr und anschließend in einem nahe gelegenen Speisesaal durch die Einsatzkräfte betreut. Sie konnten nach Beendigung des Einsatzes wieder in ihre Unterkunft zurückkehren.</p> <p>Der Sachschaden, der durch den Vollbrand eines Gemeinschaftsraumes entstanden ist, wird auf etwa 100.000 Euro geschätzt. Zur Klärung der Brandursache hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen.</p>			



26.02	23:58	Adi-Maislinger-Straße	Brandgeruch
27.02	17:38	Einhornallee	Rauchentwicklung im Gebäude
28.02	08:58	Pirkheimerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
01.03	16:44	Senserstraße	Zimmerbrand
<p>Bei einem Brand in Untersending sind zwei Katzen umgekommen. Das Feuer brach in einem Rückgebäude im Hinterhof aus. Durch den Brand wurden neben dem Eingangsbereich auch ein angrenzender Anbau zerstört.</p> <p>Im Verlauf der Löscharbeiten konnte die Feuerwehr, neben den beiden verstorbenen Katzen, drei weitere Stubentiger lebend aus dem Haus retten. Sie wurden der nachalarmierten Tierrettung übergeben.</p> <p>Aufwändig gestalteten sich die Nachlöscharbeiten. Dazu mussten die Fehlbodendecken geöffnet und zahlreiche Einrichtungsgegenstände sowie Gerümpel aus dem Haus geräumt werden.</p>			
04.03	11:06	Urbanstraße	Zimmerbrand
<p>Da sie im Treppenhaus eines fünfstöckigen Wohnhauses in der Urbanstraße eine starke Verrauchung feststellten, alarmierten Anwohner die Feuerwehr München. Die Einsatzkräfte gingen sofort unter schwerem Atemschutz in die Brandwohnung im ersten Obergeschoss und löschten den Brand in der Küche.</p> <p>Der Wohnungsinhaber erlitt eine Rauchgasvergiftung. Er wurde durch eine Rettungswagenbesatzung der Feuerwehr versorgt und in eine Münchner Klinik transportiert. Eine Nachbarin wurde ambulant versorgt.</p> <p>Das verrauchte Treppenhaus und die Wohnung wurden mit einem Lüfter von dem giftigen Brandrauch befreit. Einige Wohnungen mussten wegen der Rauchausbreitung kontrolliert werden. Während den Löscharbeiten konnten die Bewohner in ihren Wohnungen bleiben. Die Brandwohnung war zunächst nicht mehr bewohnbar.</p> <p>Nach ersten Schätzungen beläuft sich der Sachschaden auf mindestens 50.000 Euro, kann aber nach den Untersuchungen der Brandermittler noch steigen.</p>			

## Alarmierungen vom 07.03.2015 bis 16.03.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
07.03	11:51	Danklstraße	Zimmerbrand

Kurz vor dem Mittagessen hat ein Untersendlinger Ehepaar bemerkt, dass Fett in einem Topf auf dem Herd Feuer gefangen hat. Die Flammen griffen bereits auf den Dunstabzug und die Hängeschränke über. Mit einem Pulverlöcher unternahm das Paar erste Löscheversuche und konnte somit den Brand auf ein Minimum eindämmen.

Die dazu alarmierte Feuerwehr musste lediglich Nachlöscharbeiten durchführen und die Kücheneinrichtung mit einer Wärmebildkamera auf versteckte Glutnester kontrollieren. Außerdem bauten die Einsatzkräfte den völlig zerstörten Dunstabzug aus. Da sich das Ehepaar eine leichte Rauchvergiftung zugezogen hatte, untersuchte sie der Rettungsdienst noch am Einsatzort. Ein Transport und eine stationäre Aufnahme in einer Klinik waren nicht nötig.

Bei dem Brand, dem Teile der Kücheneinrichtung zum Opfer fielen, entstand ein zirka 15.000 Euro hoher Sachschaden.

07.03	12:18	Karl-Spengler-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
07.03	18:53	Implerstraße	Brennt Papierkorb im Freien
08.03	01:54	Andreas-Vöst-Straße	Brennt Papierkorb im Freien
09.03	09:52	Markomannenstraße	Brennt Küche
09.03	16:41	Hans-Klein-Straße	Zimmerbrand

Eine Nachbarin hörte am Nachmittag den Alarmton eines Rauchmelders aus einer Wohnung im ersten Stockwerk. Weil sie gleichzeitig Rauch aus der Wohnung unter ihr aufsteigen sah, alarmierte sie sofort die Feuerwehr.

Wegen der frühzeitigen Brandentdeckung fanden die Einsatzkräfte einen Entstehungsbrand zweier übereinander gestapelter Matratzen vor. Sie warfen die Matratzen über den Balkon ins Freie, wo sie von Kollegen sofort abgelöscht wurden.

Doch wie kam es zu dem Brand?

Nun wird es kurios und man fühlt sich in eine Filmszene versetzt. Da in der Nähe des Brandes weder Elektrogeräte, Stromkabel oder andere brennbare Materialien aufgefunden wurden, ist nur eine Erklärung plausibel. Während des heutigen Frühlingwetters schien die sehr schräg stehende Sonne durch das Fenster. Exakt gegenüber des Fensters fanden die Einsatzkräfte einen Schminkspiegel, dessen Lupenseite genau Richtung Sonne stand. Die gebündelten Sonnenstrahlen entzündeten die Matratzen und den Lattenrost.

Da der Brand wegen des piepsenden Rauchmelders frühzeitig entdeckt wurde, konnte ein Übergreifen der Flammen und somit ein ausgedehnter Zimmerbrand verhindert werden. Der Sachschaden wird auf 1.000 bis 2.000 Euro geschätzt. Die Bewohner der Brandwohnung waren während des Ereignisses nicht zuhause.



11.03	13:40	Drachenseestraße	Kellerbrand
12.03	09:21	Pfeuferstraße	Zimmerbrand
16.03	07:20	Hansastraße	Brennt Papierkorb im Freien
16.03	14:15	Parkstraße	Zimmerbrand

„Schwarzer Rauch kommt aus Zimmer“ – mit diesen Worten hat sich am Montagnachmittag ein Anrufer aus dem Westend gemeldet. Fünf Personen wurden mit Fluchthauben gerettet. Eine junge Frau kam vorsorglich in eine Klinik.

Ursache für die Meldung war ein heftiger Zimmerbrand im ersten Obergeschoss eines viergeschossigen Wohnhauses. Dort war in einem Apartment ein Brand im Bereich der Küche ausgebrochen. Zur Brandbekämpfung und Absuchen des Gebäudes kamen zwei Strahlrohre und mehrere Atemschutztrupps zum Einsatz. Da der Treppenraum und die angrenzenden Flure stark verrauchten, gestaltete sich die Absuche schwierig. Zur weiteren Kontrolle mussten mehrere Wohnungen gewaltsam geöffnet werden. Zur Entrauchung wurde ein Hochleistungslüfter eingesetzt. Der Schaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf zirka 200.000 Euro. Zur Brandursache hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen.

## Alarmierungen vom 17.03.2015 bis 31.03.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
17.03	20:04	Feuerwache 3	Wachbesetzung
17.03	20:15	Zschokkestraße	Wasserrohrbruch
18.03	03:24	Konrad-Celtis-Straße + Passauerstraße	Brennt Dachstuhl
18.03	11:15	Friedrich-List-Straße	Brennt auf Balkon
24.03	13:33	Berlepschstraße	Feuermeldung
24.03	14:21	Feuerwache 2	Wachbesetzung
31.03	09:42	Gerätehaus Sendling	Unwettereinsätze - Vollalarm für die gesamte FF

Das Sturmtief Niklas hat der Feuerwehr München zahlreiche Einsätze beschert. Seit Dienstagmorgen waren die Einsatzkräfte fast ununterbrochen unterwegs. Am Dienstag sind aufgrund des Sturms 4.500 Notrufe bei der Integrierten Leitstelle eingegangen. Daraus haben sich 3.476 Einsätze für Feuerwehr und Rettungsdienst ergeben. Zeitweise ist es daher am Dienstagnachmittag zu längeren Wartezeiten gekommen. Zum Vergleich: An einem „normalen“ Tag beträgt das Einsatzaufkommen in der Leitstelle 1.500 Notrufe. Auch noch am Mittwoch gingen sturmbedingte Anrufe in der Leitstelle ein.

Bis Mittwoch um 19 Uhr hatte die Feuerwehr 2.159 sturmbedingte Alarme abgearbeitet. Sieben Sichterteams waren in München unterwegs und beurteilten die noch offenen Einsätze nach ihrer Gefährdungslage. Danach vergaben sie Prioritäten, die festlegen, in welcher Reihenfolge die Einsätze abgearbeitet werden sollten.

In der Hauptsache handelte es sich bei den Einsätzen um einfache Sturmschäden wie umgestürzte Bäume und Bauzäune, herabgefallene Äste und Dachziegel und lockere Fassadenteile. Insgesamt waren am Dienstag rund 800 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr im Stadtgebiet unterwegs.

Ab zirka 13 Uhr stellte auch das Technische Hilfswerk Kräfte zur Verfügung, um die Schäden abzarbeiten. Insgesamt wurden 82 Einsatzfahrzeuge zusätzlich in Dienst genommen. Die Personal- und Fahrzeugermüdung wurde auch am Mittwoch aufrecht erhalten.

Durch eine Orkanböe hatte sich am frühen Dienstagmorgen ein fünfstöckiges Gerüst vom Gebäude gelöst. Daraufhin fiel ein 22-jähriger Bauarbeiter durch den so entstandenen Abstand zum Haus vom zweiten in den ersten Stock. Er landete wieder auf dem Gerüst. Die Notarztwagenbesetzung „Mitte“ hörte die lauten Schreie vom Nachbarhaus und die Rettungsassistenten liefen sofort zum Gerüst und brachten den Mann in Sicherheit. Parallel zu der Aktion riefen die anderen Bauarbeiter die Feuerwehr. Mit den Fachkräften vor Ort befestigten die Einsatzkräfte das Gerüst wieder am Haus. Abschließend entfernten die Höhenretter noch die Schutzplane vom Gerüst, die sonst weiter als Angriffsfläche für den Sturm gedient hätte. Der verletzte Bauarbeiter kam zur weiteren Behandlung in eine Münchner Klinik.



31.03	09:45	Eichendorffplatz	Baum auf Straße
31.03	10:00	Vingerstraße	Baum auf Straße
31.03	10:26	Andreas-Vöst-Straße	Baum auf Leitung
31.03	10:26	Königinstraße	Blechedach auf Straße
31.03	12:14	Heiglhofstraße	Lose Blechteile
31.03	12:15	Amalienstraße	Gerüst droht zu fallen
31.03	12:36	Zielstattstraße	Baum droht zu fallen
31.03	12:39	Weißfelderstraße	Baum auf Fahrbahn
31.03	12:45	Gräfelingerstraße	Dachziegel drohen zu fallen
31.03	13:10	Adlzreiterstraße	Kamin droht zu fallen
31.03	13:35	Possenhofenstraße	Dachteile drohen zu fallen

## Alarmierungen vom 31.03.2015 bis 01.04.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
31.03	13:54	Würmseestraße	Baum droht zu fallen
31.03	14:40	Geschwister-Scholl-Platz	Feuermeldung
31.03	15:58	Zitzelsbergerstraße	Dachteile drohen zu fallen
31.03	16:10	Pettenkofersstraße	Dachziegel drohen zu fallen
31.03	16:50	Ortlerstraße	Lose Dachteile
31.03	17:14	Tegernseer Landstraße	Dachziegel drohen zu fallen
31.03	17:15	Lindwurmstraße	Baum auf Straße
31.03	17:28	Implerstraße + Lindwurmstraße	Baum auf Straße
31.03	18:26	Watzmannstraße	Dachteile drohen zu fallen
31.03	18:30	Feuerwache 6	Wachbesetzung
31.03	18:50	Watzmannstraße	Dachteile drohen zu fallen
31.03	18:55	Tegernseer Landstraße	Dachteile drohen zu fallen
31.03	19:10	Anglerstraße	Blechteile auf PKW
31.03	19:10	Hofmannstraße	Dachteile drohen zu fallen
31.03	19:25	Furtwänglerstraße	Baum auf Haus
31.03	19:29	Leo-Graetz-Straße	Baum auf PKW
31.03	19:41	Zieblandstraße	Lose Dachteile
31.03	19:45	Höglwörther Straße + Pilsenseestraße	Mehrere Bäume drohen zu fallen
31.03	20:03	Engelhardstraße	Dach deckt sich ab
31.03	20:26	Hermann-Hahn-Platz	Baum auf Weg
31.03	20:40	Waakirchner Straße	Lose Blechteile
31.03	21:06	Waakirchner Straße	Lose Blechteile
31.03	21:13	Am Isarkanal	Baum auf Straße
31.03	21:15	Hansastraße	Scheibe droht zu fallen
31.03	21:15	Theresienstraße	Antenne droht zu fallen
31.03	21:31	Oetztaler Straße	Dachteile auf Straße
31.03	21:41	Heiterwanger Straße	Baum auf Gehweg
31.03	21:44	Lerchenstraße	Baum auf Freileitung
31.03	21:45	Weilheimer Straße	Blech droht zu fallen
31.03	21:47	Ganghoferstraße + Ridlerstraße	Brunnenabdeckung droht zu fallen
01.04	07:35	Reindlstraße	Baum auf Straße
01.04	07:39	Perhamerstraße	Baum auf Straße
01.04	08:01	Waterloostraße	Baum auf Haus
01.04	08:12	Thalkirchner Straße	Baum auf PKW
01.04	08:36	Implerstraße + Valleystraße	Verkehrsschild droht zu fallen
01.04	08:42	Maisinger Platz + Streiflacher Straße	Baum auf Straße
01.04	09:00	Plinganserstraße	Baum auf Gehweg
01.04	09:55	Karwendelstraße	Baum auf PKW
01.04	10:25	Guardinistraße	Baum droht zu fallen
01.04	10:26	Am Kornacker	Baum auf Haus
01.04	10:39	Eisenhutstraße	Lüftungshaube droht zu fallen
01.04	12:50	Holzhausener Straße	Baum droht zu fallen
01.04	13:10	Farchanter Straße	Baum droht zu fallen
01.04	13:37	Albert-Roßhaupter-Straße + Eichendorffstraße	Baum auf PKW
01.04	13:56	Trautweinstraße	Baum droht zu fallen

## Alarmierungen vom 12.04.2015 bis 28.04.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
12.04	09:09	Oberländerstraße	Person in Not
12.04	13:34	Westendstraße	Feuermeldung
12.04	16:38	Westendstraße	Feuermeldung

Zu einer Verkettung mehrerer ungünstiger Umstände war es heute seit der Mittagszeit in einem Seniorenheim im Westend gekommen. Um 13:34 Uhr meldete die automatische Brandmeldeanlage einen Brand, der sich nach einer ersten Kontrolle durch die Feuerwehr als ein Wasserschaden im 20. Obergeschoss herausstellte. Die Zuleitung zu einem Wandhydrant war undicht geworden, wodurch sich das Wasser vom 20. Stock bis in den Keller verteilt hatte. Den oberflächlichen Wasserschaden konnte die Feuerwehr beseitigen.

Da das Wasser in Schächte und die Elektroinstallation gelaufen war, kam es in der Folge um 16:38 Uhr zu einem weiteren Alarm. Nun war es in der Elektroverteilung im 9. Stockwerk, während der Reparaturarbeiten durch eine Fachfirma, durch einen Kurzschluss zu einem Schmorbrand gekommen. Dieser konnte schnell mit einem Kohlendioxidlöcher bekämpft werden. Da sich eine leichte Verrau- chung über die Lüftungsschächte im Haus verteilt hatte, musste im Anschluss das Gebäude belüftet werden.

Zwischenzeitlich hatte das Wasser einen größeren Schaden in der Elektrik des Hochhauses verursacht. Teile des Gebäudes waren ohne Strom, ebenso funktionierte der Hausnotruf, die Aufzüge und die Telefonanlage nicht. Die Instandsetzung wird voraussichtlich mehrere Tage dauern.

Unter den 260 Bewohnern der Seniorenresidenz sind mehrere pflegebedürftige oder immobile Patienten. Um hier eine angemessene Versorgung sicher zu stellen und eine Evakuierung des Gebäudes zu vermeiden, wurde eine SEG-Betreuung (Sondereinsatzgruppe) des BRK alarmiert. Diese Einsatzkräfte sollen das Heimpersonal in der Nacht unterstützen. Bei den Einsätzen wurden niemand verletzt, die Schadenshöhe kann seitens der Feuerwehr nicht abgeschätzt werden.

14.04	19:59	Hansastraße	Brennt Unrat im Freien
16.04	15:31	Tübinger Straße	Brennt Container im Freien

Als am Nachmittag Flammen aus der Einwurföffnung eines Müllpresscontainers schlugen, versuchte ein Mitarbeiter des Wertstoffhofes diese mit einem Pulverlöscher zu löschen.

Der Versuch zeigte nur wenig Erfolg, aber die Kollegen hatten zwischenzeitlich den Hof geräumt und die Feuerwehr alarmiert. Bei deren Eintreffen stand der 20 m<sup>3</sup> fassende Container bereits in Vollbrand.

Mit einem Schaumrohr konnte man die Flammen jedoch schnell ersticken. Anschließend zogen die Einsatzkräfte den Presscontainer mit einem Wechselladerfahrzeug auf eine freie Fläche und kippten den Sperrmüll aus dem Behältnis. Dort wurden dann letzte Glutnes- ter aufgespürt und mit viel Löschschaum bedeckt.

Am Container entstand vermutlich ein wirtschaftlicher Totalschaden.



16.04	17:44	Nestroystraße	Brennt Papierkorb im Freien
18.04	15:12	Am Harras	Brennt Container im Freien
18.04	17:51	Implerstraße	Brennt Papierkorb im Freien
23.04	13:30	Plinganserstraße	Brennt Papierkorb im Freien
24.04	06:30	Gemeinde Thonstetten, Landkreis Freising	Unterstützung Flughelferstaffel
24.04	17:21	Westpark	Brennt Unrat im Freien
26.04	20:09	Gaißacher Straße	Brennt Benzinkanister
27.04	13:24	Theatinerstraße	Zimmerbrand
28.04	18:52	Reutberger Straße + Wackersberger Straße	Brennt Container im Freien

### Alarmierungen vom 30.04.2015 bis 25.05.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
30.04	09:31	Westendstraße	Feuermeldung
30.04	15:39	Passauerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
<p>Eine verletzte Person und rund 10.000 Euro Sachschaden sind das Resultat eines Brandes im Treppenraum eines Wohn- und Geschäftsgebäudes. Aus unbekannter Ursache war Unrat im Eingangsbereich des vierstöckigen Gebäudes in Brand geraten und hatte das Treppenhaus über sämtliche Etagen stark verrauchet.</p> <p>Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte fanden diese eine um Hilfe rufende Frau am Fenster einer Wohnung im dritten Obergeschoss vor. Die 46-Jährige hatte unglücklicherweise ihre Eingangstür geöffnet, wodurch der giftige Brandrauch in ihre Wohnung eindrang. Umgehend wurde die Frau mittels einer Drehleiter gerettet und vom Notarztteam Mitte versorgt. Die leicht verletzte Frau wurde vorsorglich zur weiteren Behandlung in eine Münchner Klinik gebracht.</p> <p>Parallel zur Personenrettung konnte der Brand im Eingangsbereich rasch durch einen Atemschutztrupp gelöscht werden. Anschließend belüfteten die Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr den Treppenraum mit einem Hochleistungslüfter und kontrollierten die angrenzenden Wohnungen.</p>			
30.04	17:10	Hansastraße	Feuermeldung
30.04	21:45	Plinganserstraße	Brennt Unrat im Freien
01.05	01:12	Habacherstraße	Brennt Hecke
01.05	09:10	Johann-Clanze-Straße	Brennt Wohnung
02.05	17:17	Am Harras + Plinganserstraße	Verkehrsabsicherung + Öffentlichkeitsarbeit
05.05	12:41	Luise-Kiesselbach-Tunnel	Rauch im Tunnel
07.05	16:55	Zillertalstraße	Feuermeldung
10.05	12:36	Garmischer Straße	Feuermeldung
10.05	19:45	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
13.05	11:50	Lipowskystraße	Feuermeldung
15.05	03:26	Am Harras	Brennt Papierkorb im Freien
15.05	03:43	Oetztaler Straße	First Responder
17.05	11:55	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
18.05	01:20	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
20.05	10:17	Albert-Roßhaupter-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
23.05	15:27	Kiem-Pauli-Weg	Zimmerbrand
<p>Die Bewohnerin eines Einzimmer-Apartments war bei einer Nachbarin im Erdgeschoss zu Besuch. Dort vernahm sie aus ihrer Wohnung im ersten Stock des viergeschossigen Wohnhauses verdächtige Geräusche und ging nachsehen.</p> <p>Schon beim Öffnen der Wohnungstür kam ihr dichter Brandrauch entgegen. Es gelang ihr noch, ihre Katze aus dem Apartment zu retten. Bei der Flucht nach unten ins Freie ließ sie jedoch die Tür offen stehen. So konnte sich der giftige Brandrauch im gesamten Treppenraum bis unter das Dach ausbreiten. Einer Bewohnerin im dritten Stock war dadurch der Fluchtweg abgeschnitten.</p> <p>Schon bei der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr aus den geöffneten Fenstern des Treppenraumes eine starke Rauchentwicklung feststellen. Parallel zur Brandbekämpfung wurde auch der Treppenraum belüftet. Nach kurzer Zeit stellte sich eine Verbesserung der Luftverhältnisse ein. Die Frau aus dem dritten Stock konnte durch Feuerwehrleute mit einer Fluchthaube über die Treppe gerettet werden. Sie blieb unverletzt.</p> <p>Schwieriger gestaltete sich die Brandbekämpfung. In dem Apartment verursachte das Feuer extrem hohe Temperaturen. Mehrere Trupps unter Atemschutzgeräten hatten Schwierigkeiten, in den Raum vorzudringen. Dennoch konnte der Einsatzleiter nach rund 30 Minuten an die Integrierte Leitstelle „Feuer in Gewalt“ melden. Die Wohnung wurde durch das Feuer vollständig zerstört. Auch der Treppenraum wurde durch Brandrauch und Rußniederschlag schwer beschädigt. Die gerettete Bewohnerin aus dem dritten Stock wurde durch den Rettungsdienst betreut.</p> <p>Die vom Brand betroffene Frau wurde durch einen Feuerwehrnotarzt ambulant behandelt. Sie hatte sich bei der Rettung der Katze eine leichte Rauchgasvergiftung zugezogen. Der Schaden liegt nach ersten Schätzungen im unteren sechsstelligen Bereich. Die Brandfahndung der Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.</p>			
25.05	22:21	Lindenschmitstraße	Rauchentwicklung im Gebäude

## Alarmierungen vom 28.05.2015 bis 17.07.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
28.05	19:23	Westpark - Rosengarten	Brennt Müllcontainer
29.05	20:57	Schuckertstraße	Rauchentwicklung im Gebäude (Hochhaus)
01.06	11:30	Hansastraße	Feuermeldung
04.06	06:31	---	Fehlalarm
04.06	07:00	Marienplatz	Veranstaltungswache (Fronleichnamsprozession)
05.06	16:26	Bernriederstraße	Brennt PKW
06.06	11:52	Oberländerstraße	Zimmerbrand
07.06	07:00	Gerätehaus Großhadern	Wachbesetzung
07.06	12:51	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
08.06	06:03	Stiftsbogen	Feuermeldung
08.06	07:00	Gerätehaus Großhadern	Wachbesetzung
13.06	13:11	Neuhofener Park	Stadtteilstadt Sendling-Obersendling
14.06	12:30	Neuhofener Park	Stadtteilstadt Sendling-Obersendling
14.06	13:57	Heckenstallerstraße	Brennt Wohnmobil
14.06	18:09	Grasweg	Feuermeldung
18.06	19:20	Plinganserstraße	Rasenbrand
22.06	14:34	Trappentreutunnel	Feuermeldung
23.06	12:18	Scharnitzstraße	Feuermeldung
23.06	13:17	Scharnitzstraße	Feuermeldung
23.06	23:02	Daiserstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
24.06	02:16	Partnachstraße	Brandgeruch
25.06	18:04	U-Bahnhof Marienplatz	Rauchentwicklung im Gebäude
<p>Im zweiten Untergeschoss des U-Bahnhofs Marienplatz ist in einem Technikraum ein Brand ausgebrochen. Mehrere Kisten mit Zubehör für Filteranlagen waren hierbei aus unbekannter Ursache in Brand geraten.</p> <p>Atemschutztrupps der Münchner Feuerwehr konnten das Feuer rasch mit Wasser aus einem Wandhydranten löschen. Durch die Rauchentwicklung im Bereich des Technikraums mussten die Bereiche der U-Bahnhöfe U3 und U6 im zweiten und dritten Untergeschoss evakuiert werden. Für die aufwändige Entrauchung der betroffenen Bereiche kamen mehrere Hochleistungslüfter zum Einsatz. Weder der S- noch der U-Bahnverkehr waren durch den Brand beeinträchtigt. Verletzte sind durch den Vorfall nicht zu beklagen. Die Höhe des entstandenen Schadens kann von Seiten der Feuerwehr nicht beziffert werden.</p>			
27.06	07:50	Feuerwache 3	Wachbesetzung
27.06	08:20	Luise-Kiesselbach-Tunnel	Feuermeldung
27.06	09:42	Daiserstraße	Nachsicht
30.06	17:50	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
01.07	22:49	Garmischer Straße + Tübinger Straße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
02.07	15:12	Lindenschmitstraße	Zimmerbrand
07.07	15:05	Tübinger Straße	Feuermeldung
07.07	15:36	Tübinger Straße	Feuermeldung
08.07	05:56	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
11.07	17:00	Westpark - Rosengarten	Öffentlichkeitsarbeit
16.07	13:37	Westendstraße	Feuermeldung
17.07	12:03	Feuerwache 3	Wachbesetzung

## Alarmierungen vom 17.07.2015 bis 18.07.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
17.07	12:17	Bodenseestraße	Dachstuhlbrand

Kurz vor Mittag wurde die Feuerwehr München zu einem Dachstuhlbrand in der Bodenseestraße alarmiert. Hier war unter dem Flachdach des zweistöckigen Gewerbeobjekts ein Feuer ausgebrochen und hatte bereits die Dachhaut durchgebrannt, sodass offene Flammen sichtbar waren.

Schnell war klar, dass sich das Feuer bereits auf das gesamte Gebäude mit rund 20 mal 40 Meter Fläche ausgebreitet hatte, woraufhin weitere Kräfte nachalarmiert wurden. Ein Mann war beim Eintreffen der Feuerwehr auf dem Dach und zog sich dort Verbrennungen und eine Rauchgasinhalation zu. Er wurde vom Rettungsdienst in eine Münchner Klinik transportiert.

Mit vier C-Rohren löschten mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz die Brandherde auf dem Dach ab. Da sich der Brand konstruktionsbedingt in einem Flachdach sehr gut ausbreiten kann, öffneten die Einsatzkräfte mit mehreren Kettensägen das Flachdach. Mit Wärmebildkameras suchten die Einsatzkräfte alle Brandherde und löschten sie ab.

Die hohe Zahl von mehr als 100 Einsatzkräften war nötig, um bei den extremen Temperaturen rechtzeitig wechseln zu können. Die Brandursache ist Ermittlungssache der Polizei. Die Höhe des Sachschadens kann nicht abgeschätzt werden. [bfm]

Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Führungsunterstützung am Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug (KELF) alarmiert. Nahezu zeitgleich wurden beide Hilfeleistungslöschfahrzeuge der Abteilung Sendling zur Besetzung der Feuerwache 3 alarmiert.



18.07	18:32	Mittenwalder Straße	Zimmerbrand
-------	-------	---------------------	-------------

Am frühen Abend des 18. Juli ist eine Person bei einem Küchenbrand von der Feuerwehr mit einer tragbaren Leiter gerettet worden. Sie musste mit einer Rauchgasvergiftung in die Klinik transportiert werden. Nachdem die Nachbarn dichten, schwarzen Rauch aus einem Fenster im zweiten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses feststellten, alarmierten sie die Feuerwehr.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte sahen diese immer wieder einen Mann an einem bodentiefen Fenster mit einem sogenannten französischen Balkon auftauchen und im Rauch verschwinden. Sofort wurde eine Steckleiter eingesetzt, um schnellstmöglich zu dem Mann zu gelangen. Er konnte von einem Feuerwehrmann über die Steckleiter aus der Wohnung gerettet werden.

Zeitgleich verschaffte sich ein weiterer Trupp über den Treppenraum Zugang zur Brandwohnung. An der Wohnungstür wurde ein Rauchschutzvorhang gesetzt, so dass keine giftigen Brandgase in den Treppenraum gelangen konnten. Der Brand wurde durch die Feuerwehr rasch gelöscht.

Die benachbarten Wohnungen wurden ebenfalls kontrolliert. Ein weiterer Bewohner des Mehrfamilienhauses kollabierte während der Löscharbeiten und musste von der Besatzung eines zweiten Rettungswagens ambulant behandelt werden. Der entstandene Schaden wird von der Feuerwehr auf etwa 30.000 Euro geschätzt. Zur Klärung der Brandursache ermittelt die Polizei.

## Alarmierungen am 20.07.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
20.07	08:38	Silberdistelstraße + Weinbergerstraße	Bombenfund

Am Abend des 19. Juli wurde auf einem freien Feld hinter dem Westbad eine 250kg schwere Fliegerbombe gefunden. Für die Entschärfung wurde ein Sperrring mit einem Radius von 500m eingerichtet. Das Westbad sowie ein angrenzendes Gymnasium wurden geräumt und geschlossen.

Zwischenzeitlich waren 120 Kräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr München, 30 Helfer der Hilfsorganisationen und 150 Polizisten an der Einsatzstelle tätig. Nachdem die Fliegerbombe ohne Komplikationen entschärft war, wurde der Sperrring aufgehoben und die Bewohner des gesperrten Bereich konnten in ihre Wohnungen und Häuser zurück.

Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Führungsunterstützung am Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug (KELF) alarmiert.



20.07	18:22	Grünwalder Straße	Feuermeldung
-------	-------	-------------------	--------------

Im zweiten Stockwerk eines Seniorenwohnheims ist in einem Bewohnerapartment Mobiliar in einem Nebenraum in Brand geraten. Als der Brand vom Heimpersonal entdeckt wurde, drückte eine Pflegerin einen Druckknopfmelder im Flur und rettete die betagte Bewohnerin in eine Nachbarwohnung. Sie wurde vom Rettungsdienst versorgt, blieb aber glücklicherweise bei der Flucht unverletzt. Schnell war der Brand durch zwei Trupps unter Atemschutz gelöscht.

Durch die sofortige Brandentdeckung und das schnelle Eingreifen konnte das Feuer auf die Wohnung beschränkt werden. Jedoch ist sie nun unbewohnbar. Nachdem auch die dritte und vierte Etage kontrolliert war, drückte man den Rauch mit Hochleistungslüftern aus dem Gebäude. Alle weiteren Senioren und das Personal waren zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Der Schaden an der Brandwohnung dürfte sich auf etwa 75.000 Euro belaufen.



### Alarmierungen vom 23.07.2015 bis 26.07.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
23.07	10:31	Zillertalstraße + Oetztaler Straße	Zimmerbrand

Eine gewaltige Explosion erschütterte am Vormittag den Bezirk Sendling-Westpark. In direkter Nachbarschaft zum Gerätehaus der Abteilung Sendling stand eine Wohnung im zweiten Stock eines mehrgeschossigen Wohnhauses sofort vollständig in Flammen.

Durch die geöffnete Wohnungstür konnte das Feuer über den Flur auf eine benachbarte Wohnung übergreifen. Über die zerborstenen Fensterscheiben griff der Brand auch auf Wohnungen im dritten Stock über. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte forderte der Einsatzleiter umgehend weitere Unterstützung an. Der Umkreis des von der Explosion betroffenen Wohnhauses war mit Trümmern übersät. Mehrere Autos wurden beschädigt.

Den ersten in das Brandhaus eindringenden Feuerwehreinheiten kam eine 32-jährige Frau entgegen. Sie wurde sofort ins Freie gebracht. Da sie sich verletzt hatte, wurde sie durch den Rettungsdienst in eine Klinik transportiert. Zwei weiteren Personen war der Fluchtweg nach unten abgeschnitten. Sie mussten über eine Drehleiter gerettet werden. Zwei Bewohner wurden von der Feuerwehr über den Treppenraum in Sicherheit gebracht.

Der heftige Brand in der Wohnung war nach rund 20 Minuten unter Kontrolle. Parallel zu den Löschmaßnahmen wurde das Wohnhaus durch die Feuerwehr evakuiert. Vier Bewohner mussten durch die Feuerwehr betreut werden. Aufgrund der heftigen Explosion sind nach derzeitigen Erkenntnissen sieben Wohnungen unbewohnbar. Nach ersten Schätzungen beträgt der Schaden an dem Gebäude rund 500.000 Euro.



23.07	18:48	Partnachplatz	Rauchentwicklung im Gebäude
24.07	15:29	Hansastraße	Brennt Papierkorb im Freien
25.07	20:24	Brudermühltunnel - Nordröhre	Feuermeldung
26.07	00:18	Westpark - Westteil	Brennt Unrat im Freien
26.07	19:02	Neubeuerner Straße	Brennt Küche

Als die 36-jährige Tochter der Wohnungsinhaberin gerade das Abendessen für ihren Sohn und ihre Mutter vorbereiten wollte, fing das Fett in der Pfanne plötzlich an zu brennen. Sie versuchte noch vergeblich die Flammen mit einer Decke zu ersticken. Als auch der Löschversuch mit einem Pulverlöcher durch einen 40-jährigen Nachbarn misslang, flüchteten alle vier Personen aus der Wohnung ins Freie. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Küche bereits in Vollbrand. Ein Trupp, geschützt mit schwerem Atemschutz, ging mit einem C-Rohr zur Brandbekämpfung vor. Mehrere Atemschutztrupps kontrollierten parallel dazu die angrenzenden Wohnungen auf Verrauchung. Abschließend wurde der gesamte Bereich entraucht.

Während der Brandbekämpfungsmaßnahmen wurden alle Beteiligten aus der Brandwohnung durch die Besatzung des Rettungswagens untersucht. Mit leichten Rauchgasvergiftungen wurden die Tochter sowie der Nachbar in ein Krankenhaus transportiert. Der Sachschaden wird auf mindestens 40.000 Euro beziffert.

## Alarmierungen vom 27.07.2015 bis 27.08.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
27.07	08:12	Landsberger Straße	Brennt Zug

Auf der Bahnstrecke zwischen der Friedenheimer Brücke und der Donnersbergerbrücke hat es am Morgen des 27. Juli gebrannt. In der Lokomotive eines Intercity mit Fahrtziel Berlin hatte ein Transformator Feuer gefangen.

Der Lokführer stoppte den Zug zwischen den beiden Brücken. Die Deutsche Bahn stellte sofort den gesamten Zugverkehr auf der Strecke ein. Die Feuerwehr setzte zur Brandbekämpfung in der Lok Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) ein. Für die rund 230 Fahrgäste des Intercitys bestand keine Gefahr.

Die zuerst eintreffenden Kräfte von Bundes- und Landespolizei evakuierten die ersten drei Waggons und brachten die Fahrgäste in den hinteren fünf Waggons in Sicherheit. Dadurch konnten sie im Zug bleiben. Nachdem der Brand nach rund 30 Minuten unter Kontrolle war, konnte die Lok vom Zug getrennt werden.

Eine Ersatzlokomotive der Deutschen Bahn zog den Zug in den Hauptbahnhof. Nach einer Sichtung durch einen Notarzt stand fest, dass keiner der Fahrgäste verletzt wurde. Ein Polizist sowie der Lokführer zogen sich leichte Rauchgasvergiftungen zu. Sie wurden durch den Rettungsdienst in Krankenhäuser gebracht.

Die Lok des Intercitys verblieb an der ursprünglichen Einsatzstelle. Um kurz nach halb zehn konnte die Einsatzleiterin „Feuer aus“ melden. Anschließend wurde der vom Brand betroffene Teil der Lok weiter gekühlt und dann in ein naheliegendes Betriebsgelände der Deutschen Bahn gezogen.

Gegen 10 Uhr begann die Feuerwehr damit, Mannschaft und Gerät aus dem Gleisbereich zurückzuziehen. Der Schienenverkehr konnte ab diesem Zeitpunkt durch die Deutsche Bahn schrittweise wieder aufgenommen werden.



27.07	14:24	U-Bahnhof Sendlinger Tor	Brand im U-Bahntunnel
27.07	14:32	U-Bahnhof Sendlinger Tor	Brand im U-Bahntunnel
27.07	16:30	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
31.07	21:05	U-Bahnhof Königsplatz	Rauchentwicklung im Gebäude
03.08	19:02	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
04.08	08:49	Markomannenstraße	Zimmerbrand
04.08	15:35	U-Bahnhof Marienplatz	Rauchentwicklung im Gebäude
04.08	16:50	Feuerwache 1	Wachbesetzung
11.08	06:22	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
12.08	16:22	Westendstraße	Brennt PKW
13.08	16:08	Garmischer Straße	Rauch aus Kanaldeckel
15.08	21:00	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
17.08	10:16	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
17.08	10:33	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
18.08	00:58	Trappentreutunnel	Feuermeldung
18.08	19:49	Garmischer Straße	Brennt PKW
20.08	15:32	Westendstraße	Zimmerbrand
22.08	12:08	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
24.08	14:04	Berlepschstraße	Feuermeldung
27.08	08:29	Hansastraße	Feuermeldung

# DER FÖRDERVEREIN INFORMIERT

Auf den nächsten vier Seiten haben wir für Sie ein paar nützliche Informationen und Unterlagen zusammengestellt.

Neben einer Beitrittserklärung und einem Spenden-Zahlschein finden Sie hier auch unseren Mini-Flyer mit wichtigen Telefonnummern, den Sie zusammengefaltet immer im Geldbeutel dabei haben können.

Wenn Sie möchten, können Sie diese Seiten zusammen aus dem Heft herausnehmen, um die einzelnen Unterlagen besser ausschneiden zu können.

## Bezuschusste Ausrüstung

Um Ihnen einen Überblick über die Verwendung von den Vereinsgeldern zu geben, haben wir für Sie beispielhaft drei Ausrüstungsgegenstände herausgesucht, bei denen die Anschaffung und der Unterhalt durch Mitgliedsbeiträge und Spendengelder ermöglicht wurden. Weitere Informationen zu Beschaffungen im Jahr 2015 finden Sie auf den Seiten 6 und 7.



**Festool Absaugmobil** bestehend aus einem Trocken- und Nasssauger mit besonders starker Saugleistung inklusive umfangreichem Zubehör

**Akku-Nebelmaschine** zum einfachen Simulieren von Brandrauch bei Atemschutzübungen

**HP Notebook** einschließlich 250 GB SSD-Speicher und Schutztasche für den mobilen Einsatz und zur Präsentation von Unterrichtsmaterialien



**Beitrittserklärung an  
Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.  
Zillertalstr. 25, 81373 München**

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Sendling  
E-Mail: info@ff-se.de, Internet: www.feuerwehr-sendling.de



Ich beantrage die Mitgliedschaft beim **Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.**

Personalien des Antragstellers / der Antragstellerin (bitte in Druckbuchstaben):

Name: ..... Geburtsdatum: .....  
 Vorname: ..... Geburtsort: .....  
 Straße: ..... Telefon/Mobil: .....  
 PLZ/Wohnort: ..... E-Mail: .....

Die Mitgliedschaft beginnt ab: ..... (rückwirkend zum Jahresanfang möglich)

Nach Aufnahme in den Verein möchte ich (bitte ankreuzen/ausfüllen):

- den vom Vorstand festgelegten Mindestbeitrag (€ 15,00 / Jahr, Stand: 01.01.2013) zahlen.
- einen individuellen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € ..... / Jahr (> Mindestbeitrag) zahlen.

Ich verpflichte mich, sofern meinem Antrag stattgegeben wird, den festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

Ich erkenne außerdem die Vereinssatzung als für meine Mitgliedschaft verbindlich an.

Ein Austritt kann nur zum 31. Dezember eines Jahres erfolgen. Voraussetzung dafür ist, dass die schriftliche Austrittserklärung dem Verein bis zum 30. November desselben Jahres zugeht.

x

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Unterschrift des Antragstellers)

Zusätzlich, nur bei minderjährigen Antragstellern: Als Erziehungsberechtigte/r des Antragstellers erkläre ich hiermit mein Einverständnis zu seiner / ihrer Mitgliedschaft beim Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

x

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Name und Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

**Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften**

Zahlungsempfänger:	Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V., Zillertalstr. 25, 81373 München	
	Gläubiger-ID-Nr. DE03ZZZ00000224567	Mandatsreferenz-Nr.*:
Kontoinhaber:	<input type="checkbox"/> Name, Anschrift wie oben (ggf. ankreuzen)	
	Name:	Vorname:
	Straße:	PLZ/Ort:
	Konto-Nr.:	Bankleitzahl:
	IBAN:	BIC:
	Name der Bank/Sparkasse:	
Mandat für Einzug von SEPA-Basis-Lastschrift:	Ich ermächtige den <b>Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.</b> Zahlungen vom o.g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom <b>Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.</b> auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. <u>Hinweis:</u> Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
	<input type="checkbox"/> Mandat gilt für eine einmalige Zahlung	<input type="checkbox"/> Mandat gilt für wiederkehrende Zahlungen
x		
..... (Ort, Datum)	..... (Unterschrift des Kontoinhabers / der Kontoinhaberin)	

\* Falls leer, wird die Mandatsreferenz-Nr. dem Kontoinhaber mit einer separaten Ankündigung über den erstmaligen Einzug des Lastschriftbetrages mitgeteilt.

## Werden Sie Mitglied!

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite. Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 15,00 Euro pro Jahr. Gerne können Sie auch einen höheren Betrag vereinbaren. Als Fördermitglied erhalten Sie einmal jährlich unseren Jahresbericht. Die Mitgliedsbeiträge an unseren Förderverein sind natürlich steuerlich absetzbar.

**Mini-Flyer** mit wichtigen Telefonnummern auf beiden Seiten. Ausschneiden, einstecken und immer dabei haben!

## Spenden Sie!

Für Ihre Spende haben wir unten einen vorausgefüllten Zahlschein vorbereitet. Spenden an unseren Förderverein sind natürlich steuerlich absetzbar.

### Hätten Sie's gewusst?

Die Feuerwehr Sendling ist eine von 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München mit insgesamt mehr als 900 aktiven Mitgliedern.

Wir sind täglich 24 Stunden und 365 Tage im Jahr für Sie einsatzbereit.

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.feuerwehr-sendling.de](http://www.feuerwehr-sendling.de)

Freiwillige Feuerwehr Sendling  
Zillertalstraße 25  
81373 München  
Telefon: 089 / 769 86 52  
Telefax: 089 / 76 97 56 90  
E-Mail: [info@feuerwehr-sendling.de](mailto:info@feuerwehr-sendling.de)



# FÜR DEN NOT FALL



**Feuerwehr: 112**  
**Rettungsdienst: 112**  
**Polizei: 110**

Wo ist etwas passiert?  
Was ist passiert?  
Wie viele Personen sind betroffen?  
Welche Verletzung oder Erkrankung liegt vor?  
Warten auf Rückfragen!

Die Kontoverbindung des Vereins für Spenden und Förderbeiträge lautet:

**Konto: Nr. 53 90 58**

**BLZ 701 694 66**

**Raiffeisenbank München-Süd eG**

**IBAN: DE76701694660000539058**

**BIC: GENODEF1M03**

Mehr im Internet unter [www.ff-se.de/verein](http://www.ff-se.de/verein)

### SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Freunde der FFW in Sendling e.V.

IBAN

DE76701694660000539058

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

GENODEF1M03

Freiwillige Feuerwehr Sendling

**Vielen Dank für Ihre Spende!**

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Zeichen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

### Beleg/Quittung für den Auftraggeber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.  
Zillertalstraße 25  
81373 München

Raiffeisenbank München-Süd eG  
IBAN: DE76701694660000539058  
BIC: GENODEF1M03

EUR

**Spende**

Auftraggeber/Einzahler

Bis einschließlich Euro 200,- gilt die abgestempelte Quittung als Zuwendungsnachweis. Für Spenden über Euro 200,- übersenden wir gerne eine Zuwendungsbestätigung.

SPENDE

## Wichtige Telefonnummern in München

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	01805 / 19 12 12
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 30 00 55 15
Giftauskunft	089 / 19 240
Krankenbeförderung	089 / 19 222
Telefonseelsorge katholisch	0800 / 111 02 22
evangelisch	0800 / 111 01 11
Notruf für Suchtgefährdete	089 / 28 28 22
Anonyme Alkoholiker	089 / 19 295
Anonyme Essgestörte	089 / 89 43 02 80
Anonyme Caritas AIDS Beratung	089 / 55 03 55 20
Schwangerenberatung	0800 / 456 07 89
Frauennotruf	089 / 76 37 37
Babyklappe	München, Wolfratshauser Str. 350
Notfall-Telefax für Gehörlose	089 / 23 53 43 31
SWM Entstörung Gas	089 / 15 30 -16 /-17
Strom	089 / 381 01 01
Wasser	089 / 18 20 52
Fernwärme	089 / 23 03 03



### **Spendenbeleg zur Vorlage beim Finanzamt**

Die Freunde der Freiwilligen  
Feuerwehr in Sendling e.V.  
sind durch Bescheinigung  
des Finanzamt München für  
Körperschaften vom 28.05.13  
wegen Brandschutzförderung  
unter Steuer-Nr. 843/23770  
als gemeinnützige Körper-  
schaft anerkannt und gemäß  
§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der  
Körperschaftsteuer freigestellt  
worden.

## Alarmierungen vom 01.09.2015 bis 13.09.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
01.09	11:17	Hauptbahnhof	Führungsunterstützung
<p>Seit den ersten Septembertagen ist München von einer großen Menge an Flüchtlingen betroffen, die am Münchner Hauptbahnhof ankommen. Aus diesem Anlass wurde die IuK-Gruppe der Abteilung Sendling mehrfach zur Führungsunterstützung am Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug der Feuerwehr München alarmiert.</p> <p>Das in der Nähe des Starnberger Flügelbahnhofs stationierte Fahrzeug diente als Kommunikationsmittel und Räumlichkeit zum persönlichen Austausch von Führungskräften. Die Ehrenamtlichen der Sendlinger Feuerwehr unterstützten beim Auf- und Abbau des Fahrzeuges vor Ort. Darüber hinaus wurden durch Sendlinger Kollegen Protokolle von den Gesamtlagebesprechungen mit dem Regierungspräsident von Oberbayern und allen beteiligten Organisationen angefertigt sowie Kommunikationsmittel bereitgestellt.</p>			
02.09	06:47	Hauptbahnhof	Führungsunterstützung
02.09	08:33	Rüdesheimer Straße	Person in Not
02.09	17:02	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
03.09	15:26	S-Bahnhof Heimeranplatz	Feuerwehreinsatz
03.09	20:59	Heiterwanger Straße	Brandgeruch
04.09	17:19	Am Harras	Brennt Mülleimer
05.09	17:19	Richelstraße	Führungsunterstützung
07.09	12:33	Berlepschstraße	Feuermeldung
07.09	20:04	Am Harras	Brennt Abfalleimer
08.09	10:19	Rauheckstraße	Dachstuhlbrand
<p>Bei einem Feuer in einer Dachgeschosswohnung wurden durch die Feuerwehr zwei Hunde gerettet. Es entstand ein Sachschaden von 100.000 Euro.</p> <p>Mehrere Anrufe erreichten am Dienstag Vormittag die Integrierte Leitstelle, um eine starke Rauchentwicklung aus dem Dachgeschoss eines Mehrfamilienhauses in Sendling zu melden. Eine deutliche Rauchsäule war für die Einsatzkräfte bereits auf der Anfahrt sichtbar. An der Einsatzstelle eingetroffen, wurden umgehend zwei Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung und zum Absuchen der Wohnung in das Gebäude geschickt. Nach kurzer Zeit retteten die Feuerwehrleute zwei Hunde aus der Brandwohnung. Die in Brand geratenen Einrichtungsgegenstände wurden durch die Feuerwehr gelöscht.</p> <p>Zur weiteren Brandbekämpfung mussten Teile der Decke geöffnet und die Isolierung entfernt werden. Mit der Drehleiter kontrollierten weitere Einsatzkräfte das Dach von außen. Mit einem Hochleistungslüfter wurde die Wohnung entrauch.</p> <p>Bei dem Feuer wurden nicht nur Teile der Einrichtungsgegenstände zerstört. Ein erheblicher Sachschaden ist auch durch die Rauch- und Rußausbreitung in der gesamten Wohnung entstanden. Der Sachschaden wird auf 100.000 Euro geschätzt. Da im Verlauf des Einsatzes die Bewohnerin nach Hause kam, konnten die geretteten Hunde an ihre Besitzerin übergeben werden.</p> <p>Zur Klärung der Unfallursache hat die Polizei die Ermittlungen übernommen. Bei den Löscharbeiten wurde ein Feuerwehrmann leicht verletzt.</p>			
08.09	19:57	Albert-Roßhaupter-Straße	Brennt Papierkorb im Freien
11.09	03:57	Nußbaumstraße	Feuermeldung
11.09	17:52	Luisenstraße	Flüchtlingshilfe
11.09	19:51	Hauptbahnhof	Unterstützung Rettungsdienst
<p>Die Flüchtlingsthematik beschäftigte auch die Feuerwehr München. Nachdem die Berufsfeuerwehr zu Beginn der ersten Flüchtlingsströme eine Notwasserversorgung am Hauptbahnhof aufgebaut hat, ist die Regierung von Oberbayern vor ein paar Tagen erneut an die Feuerwehr München herangetreten.</p> <p>Sie bat um Unterstützung bei Sicherungsaufgaben an der medizinischen Screening-Station sowie bei der notfallmäßigen Unterbringung von Flüchtlingen. Diese Aufgabe übernahm ab Samstag, dem 5. September, die Freiwillige Feuerwehr im „Rund-um-die-Uhr-Betrieb“ mit vielen ehrenamtlichen Kräften. Mehr als 14 Abteilungen der FF München waren bisher im Einsatz. Die Berufsfeuerwehr beteiligte sich parallel dazu an der Koordination dieser Ausnahmesituation.</p>			
12.09	22:42	Richelstraße	Führungsunterstützung
13.09	04:31	Demleitnerstraße	Zimmerbrand
13.09	18:56	Hauptbahnhof	Evakuierung

## Alarmierungen vom 13.09.2015 bis 29.09.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
13.09	19:13	Feuerwache 3	Wachbesetzung
13.09	20:07	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
15.09	10:10	Hansastraße	Feuermeldung
15.09	13:40	Willy-Brandt-Allee	Brand im U-Bahntunnel
17.09	09:33	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
17.09	10:23	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
20.09	00:02	Garmischer Straße + Krüner Straße	Person auf Baukran
20.09	07:30	Odeonsplatz	Öffentlichkeitsarbeit/Sicherheit
20.09	13:00	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
20.09	17:05	Brudermühltunnel	Feuermeldung
21.09	13:41	Senserstraße	Zimmerbrand
23.09	15:41	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
24.09	22:20	Garmischer Straße	Feuermeldung
28.09	10:57	Grasweg	Feuermeldung
28.09	13:27	Albert-Roßhaupter-Straße	Rauchentwicklung im Treppenhaus
28.09	23:26	Oktoberfest Wirtsbudenstraße	Brennt Papierkorb im Freien
28.09	23:26	Oktoberfest Wirtsbudenstraße	Brennt Papierkorb im Freien
29.09	02:32	Danklstraße	Zimmerbrand

Gerade noch rechtzeitig haben sich drei Bewohner aus einer brennenden Wohnung gerettet. Während der Flucht alarmierten sie selbst die Feuerwehr.

Von der Leitstelle bekamen sie den Hinweis, die Wohnungstüre dringend zu verschließen und – wenn möglich – die weiteren Bewohner des vierstöckigen Hauses zu warnen. Bei Ankunft der Feuerwehr trat aus mehreren Fenstern im Hinterhof bereits dichter, schwarzer Rauch aus dem ersten Obergeschoss.

Ein Atemschutztrupp ging sofort zur Brandbekämpfung mit einem C-Rohr vor. Parallel dazu kontrollierten zwei weitere Trupps die Wohnung sowie das gesamte Mehrfamilienhaus. Der Brand im Schlafzimmer hatte sich bereits auf die Fehlbodendecke ausgebreitet. Diese wurde im Verlauf des Einsatzes geöffnet und auf Glutnester kontrolliert.

Das Feuer zerstörte die gesamte Schlafzimmereinrichtung. Der Rußniederschlag erstreckte sich auf die komplette Wohnung, so dass diese bis auf Weiteres unbewohnbar ist.

Die 20 Bewohner kamen während der Löschmaßnahmen im Großraumrettungswagen der Feuerwehr unter. Dort wurden sie untersucht und betreut. Durch den Rauch erlitten acht Bewohner eine leichte Rauchgasvergiftung, blieben aber zu Hause. Ein Mann aus der Brandwohnung wurde mit einer schweren Rauchvergiftung in ein Krankenhaus transportiert.

Die Schadenshöhe wird auf mindestens 100.000 Euro geschätzt. Die Polizei hat die genaue Ursachenermittlung aufgenommen.

29.09	08:31	Albert-Roßhaupter-Straße	Brennt Papierkorb im Freien
29.09	14:58	Oktoberfest Wirtsbudenstraße	Rauchentwicklung im Freien

## Alarmierungen vom 29.09.2015 bis 28.10.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
29.09	14:58	Oktoberfest Wirtsbudenstraße	Rauchentwicklung im Freien
<p>Als ein Mitarbeiter eines Festzeltes den Brandgeruch im Schankbereich wahrnahm, alarmierte er sofort die Feuerwehr. Daraufhin rückte ein Großaufgebot der Feuerwehr München mit über 40 Fahrzeugen aus.</p> <p>Die Einsatzkräfte der Wiesnwache kontrollierten den Bereich in der rückwärtigen Limoschänke mit einer Wärmebildkamera. Parallel zu dieser Maßnahme entfernten sie mehrere angrenzende Verkleidungsplatten und Holzplanken. Es konnte keine Brandfeststellung gemacht werden. Um eine Gefährdung ausschließen zu können, wurde über die Nacht hinweg durch die Einsatzkräfte eine regelmäßige Nachsicht durchgeführt.</p> <p>Da ein Festzelt mit mehreren tausend Gästen für die Feuerwehr ein äußerst sensibles Objekt darstellt, wurde hier über zwei Tage akribisch nach der Ursache gesucht. Grund hierfür war ein Trägerrohr der Galeriebrüstung im Freien. Über dessen Bohrungen entsorgten Raucher immer wieder ihre Kippen und versetzten somit die darunterliegenden Filter in einen Schmorbrand. Nach zwei Tagen und mehreren Nachsichten war die Ursache dann gefunden und die Bohrungen konnten verschlossen werden. Weder wurden Gäste des Zeltes verletzt noch waren sie in Gefahr. [bfm]</p> <p>Die Abteilung Sendling wurde mit vier Fahrzeugen alarmiert, wobei ein Hilfeleistungslöschfahrzeug zur Besetzung der Feuerwache 3 an der Theresienhöhe geschickt und ein Gerätewagen IuK zur Unterstützung des KELF alarmiert wurde.</p>			
29.09	15:11	Feuerwache 3	Wachbesetzung
29.09	18:26	Aldramstraße + Implersstraße	Brennt Papierkorb im Freien
03.10	21:50	Oktoberfest Wirtsbudenstraße	Rauchentwicklung
03.10	21:50	Oktoberfest Wirtsbudenstraße	Rauchentwicklung
14.10	14:28	Ganghoferstraße + Ridlerstraße	Brennt Papierkorb im Freien
15.10	15:13	Baumgartnerstraße	Zimmerbrand
15.10	17:31	Westendstraße	Feuermeldung
16.10	06:41	Plinganserstraße + Sylvensteinstraße	Brennt PKW
24.10	21:00	Dürrstraße	Feuer
<p>Am Abend ist es bei einer Gebetsfeier zu einem Brand gekommen. Sechs Personen wurden dabei leicht verletzt.</p> <p>Gegen 20:50 Uhr erreichte die Integrierte Leitstelle der Berufsfeuerwehr die Meldung über einen Brand in der Dürrstraße im Stadtteil Moosach. In einem Schulungsraum eines mehrgeschossigen Gebäudes fand zu diesem Zeitpunkt eine Gebetsfeier statt. Im dazugehörigen Küchenraum ist während der Veranstaltung ein Feuer ausgebrochen. Bei Eintreffen der Feuerwehr befand sich eine größere Anzahl an Menschen bereits vor dem Gebäude.</p> <p>Umgehend wurden mehrere Trupps zur Brandbekämpfung und Menschenrettung in das Gebäude geschickt. Das Feuer in der Küche wurde von der Feuerwehr schnell gelöscht. Mit einem Hochleistungslüfter wurde das Gebäude entrauchet.</p> <p>Zwei Personen sprangen bei dem Brand aus einem Fenster im ersten Obergeschoss. Sie wurden mit leichten Verletzungen in eine Münchner Klinik transportiert. Vier weitere Personen wurden vor Ort behandelt. Bei dem Feuer ist ein Sachschaden von etwa 25.000 Euro entstanden. Zur genauen Klärung der Brandursache hat die Brandfahndung der Polizei die Ermittlungen aufgenommen. [bfm-kiß]</p> <p>Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Führungsunterstützung am Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug (KELF) alarmiert.</p>			
25.10	20:25	Tutzinger Straße	Person in Not
26.10	10:41	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
27.10	16:27	Hauptbahnhof	Brennt Zug
28.10	14:08	Radlkofersstraße	Brandgeruch

## Alarmierungen vom 29.10.2015 bis 05.12.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
29.10	18:05	Landsberger Straße	Kellerbrand

In einem ehemaligen Industriegebäude im Münchner Stadtteil Laim ist am gestrigen Abend ein Brand ausgebrochen. Aus unbekannter Ursache waren dabei mehrere Matratzen und Unrat im Untergeschoss des fünfstöckigen Gebäudes in Brand geraten.

Unter Einsatz von schwerem Atemschutz löschten Einheiten der Münchner Feuerwehr das Feuer mit drei C-Rohren. Parallel dazu wurde das weitläufige, stark verrauchte Gebäude von mehreren Atemschutztrupps nach Personen abgesucht. Glücklicherweise wurde bei dem Vorfall niemand verletzt.

Zur Beurteilung der Einsturzgefahr der betroffenen Bereiche wurde abschließend ein Statiker an der Einsatzstelle zu Rate gezogen. Der entstandene Schaden kann von der Feuerwehr nicht beziffert werden. Im Zeitraum der Löscharbeiten musste die Landsberger Straße stadtauswärts gesperrt werden. Im abendlichen Berufsverkehr kam es dadurch in diesem Bereich zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.



01.11	04:26	Hansastraße	Rauchentwicklung im Freien
02.11	07:58	Cimbernstraße	Zimmerbrand
04.11	23:51	U-Bahnhof Laimer Platz	Rauchentwicklung
05.11	12:55	Hansastraße	Feuermeldung
05.11	17:16	Hinterbärenbadstraße	Brennt Mülltonne
06.11	14:52	Augsburg	Fahrsicherheitstraining
08.11	12:12	Pirkheimerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
11.11	16:35	Gotzinger Platz	Öffentlichkeitsarbeit/Sicherheit
14.11	19:11	Feuerwache 2	Wachbesetzung
15.11	00:51	Landsberger Straße	Zimmerbrand
15.11	17:58	Rubihornweg + Westendstraße	Brennt Unrat im Freien
16.11	21:08	Berlepschstraße	Zimmerbrand
17.11	22:00	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
26.11	21:13	Garmischer Straße + Scharnitzstraße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
27.11	10:27	Hauptbahnhof	Rauchentwicklung im Gebäude
29.11	03:20	Fürstenrieder Straße + Stefan-Zweig-Weg	Brennt PKW
02.12	07:38	Faberstraße	Zimmerbrand
02.12	20:47	Garmischer Straße	Gasausströmung
05.12	20:35	Kidlerplatz	Brennt PKW

Bei einem Pkw-Brand im Stadtteil Untersending sind am Samstag Abend ein BMW-Touring und zwei weitere Fahrzeuge beschädigt worden. Nachdem Passanten den Brand des Fahrzeuges bemerkten, setzten sie umgehend einen Notruf an die Integrierte Leitstelle ab. Ein Hilfeleistungslöschfahrzeug der Wache Westend sowie ein Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Sendling wurden zur Einsatzstelle alarmiert.

Bei Eintreffen der Feuerwehr schlugen bereits Flammen aus dem Motorraum sowie dem Cockpit des 5er-Touring. Durch die enorme Hitzeentwicklung wurden die links und rechts vom BMW abgestellten Fahrzeuge im vorderen Bereich ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Geschützt unter schwerem Atemschutz löschten die Einsatzkräfte den Fahrzeugbrand ab.

Der Sachschaden an den beschädigten Fahrzeugen wird auf etwa 50.000 Euro geschätzt. Zur Brandursache ermittelt die Polizei.

## Alarmierungen vom 08.12.2015 bis 16.12.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
08.12	20:23	Albert-Roßhaupter-Straße	Brandgeruch
09.12	15:53	Krüner Straße	Zimmerbrand
<p>Am Nachmittag des 9. Dezember ist es im Stadtteil Untersending zu einem Zimmerbrand gekommen. Die Wohnung ist derzeit unwohnbar.</p> <p>Nachdem die Nachbarin Rauch aus einer Wohnung bemerkte, setzte sie umgehend einen Notruf bei der Integrierten Leitstelle ab und erwartete die Feuerwehr vor dem Gebäude. Die Einsatzkräfte gingen über den Treppenraum zur Brandwohnung in das zweite Obergeschoss.</p> <p>An der Wohnungstüre setzten sie einen Rauchschild vorhang, um den Treppenraum rauchfrei zu halten. Unter Atemschutz drangen die Feuerwehrleute in die Wohnung ein. Im Bereich der Küche konnten sie den Brandherd schnell lokalisieren und ablöschen. Mit einem Hochleistungslüfter wurde die Wohnung belüftet. Aufgrund der starken Rußausbreitung in der ganzen Wohnung ist diese allerdings derzeit nicht mehr bewohnbar.</p> <p>Die ältere Bewohnerin befand sich zum Zeitpunkt des Brandes nicht in der Wohnung. Sie wurde während des Einsatzes von der Besatzung des Rettungswagens betreut. Die Polizei kümmerte sich um eine Unterbringungsmöglichkeit für die Dame. Der entstandene Sachschaden wird auf mindestens 20.000 Euro geschätzt. Zur Klärung der Brandursache ermittelt die Polizei.</p>			
10.12	10:03	Gotzinger Platz	Feuermeldung
16.12	07:25	Gabelsbergerstraße	Feuermeldung
<p>Kurz vor sieben Uhr morgens ist in der Integrierten Leitstelle der Feuerwehr München eine automatische Brandmeldung aus einem Bürogebäude am Altstadttring eingelaufen. Nach kurzer Erkundung konnte festgestellt werden, dass im fünften Stock des Anwesens ein Feuer ausgebrochen war. Die ersten vorgehenden Einsatzkräfte sahen sich in dem vom Brand betroffenen Großraumbüro starker Hitze ausgesetzt. Über einen längeren Zeitraum konnte sich hier ein Schmelbrand auf einer Fläche von etwa 200 Quadratmetern ausbreiten.</p> <p>Aufgrund des vorgefundenen Ausmaßes forderte der Einsatzleiter weitere Unterstützung an. Knapp eine Stunde nach Ankunft der ersten Feuerwehrkräfte war der Brand unter Kontrolle. Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch eine zusätzliche Stunde hin. Zu Beginn des Einsatzes befanden sich keine Personen in dem sechsstöckigen Bürogebäude.</p> <p>Der Brandrauch breitete sich auch im 4. Stock aus. Das gesamte Gebäude, insbesondere der fünfte Stock, wurden belüftet. Die Höhe des Sachschadens kann derzeit von der Feuerwehr nicht abgeschätzt werden, dürfte jedoch im sechsstelligen Eurobereich liegen.</p> <p>Die Abteilung Sendling wurde zunächst zur Einsatzstelle nachalarmiert und von dort zur Wachbesetzung auf die Feuerwache 1 verlegt. Von der Hauptfeuerwache aus wurden die drei Sendlinger Fahrzeuge zu einer Feuermeldung alarmiert.</p>			
			
16.12	08:10	Feuerwache 1	Wachbesetzung
16.12	09:13	Kathi-Kobus-Straße	Feuermeldung

## Alarmierungen vom 16.12.2015 bis 22.12.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
16.12	12:59	Cincinnatistraße + Marklandstraße	Bombenfund
<p>Bei Bauarbeiten ist am 16. Dezember kurz vor Mittag eine 250 Kilogramm schwere Fliegerbombe gefunden worden. Nach einer Abwägung der Gefahrenlage und in enger Absprache mit dem Kampfmittelräumdienst wurde die Entscheidung getroffen, die Fliegerbombe einen Tag später zu entschärfen. Um den Fundort wurde ein Evakuierungsbereich in einem Radius von 500 Meter festgelegt.</p> <p>Im betroffenen Sperrgebiet liegen auch drei Schulen: die Grundschule mit Tagesheim an der Lincolnstraße, die Mittelschule an der Cincinnatistraße und die Städt. Berufsschule für Versicherungs- und Personalwesen.</p> <p>Der Fundort der Bombe lag in unmittelbarer Nähe zum S-Bahnhof Fasangarten. Betroffen waren die Linien S 3 Richtung Holzkirchen und S 7 Richtung Kreuzstraße. Diese Strecken wurden während der Entschärfung ebenfalls in beiden Richtungen gesperrt.</p> <p>Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Führungsunterstützung alarmiert.</p>			
			
16.12	13:30	Cincinnatistraße + Marklandstraße	Person gestürzt
17.12	09:31	Cincinnatistraße + Marklandstraße	Bombenfund
<p>Nach dem Fund einer 250 Kilogramm schweren Fliegerbombe am 16. Dezember auf einer Baustelle in der Nähe der Cincinnatistraße wurde diese am Donnerstag erfolgreich entschärft. Dem zuvor bekanntgegebenen Zeitplan folgend, wurde mit der Räumung des Sperrgebiets um 12 Uhr begonnen. Dabei teilten sich Landes- und Bundespolizei sowie die Feuerwehr München die Bereiche auf, die sie kontrollierten. In Absprache mit dem Referat für Bildung und Sport endete für die Schüler der betroffenen Schulen bereits um 11.30 Uhr der Unterricht.</p> <p>Alle Maßnahmen liefen dem Zeitplan folgend sehr zügig ab, da sich viele Anwohner von sich aus schon nicht mehr im Sperrbereich aufhielten. Es wurden mehrere hundert Personen bei den Wohnungskontrollen vorgefunden und gebeten, während der Entschärfung diesen Bereich zu verlassen. Durch den Rettungsdienst wurden neun Personen in ein Sammelzentrum in der Lauensteinstraße oder in Krankenhäuser transportiert, in denen sie für die Zeit der Arbeiten von Rettungsdienstmitarbeitern versorgt und betreut wurden. Mitarbeiter der Stadtwerke, der Münchner Verkehrsgesellschaft und der Bahn waren ebenfalls an den Vorbereitungsmaßnahmen beteiligt. Sie sperrten Fernwärmeleitungen und die Bahnstrecken oder leiteten Buslinien um.</p> <p>Die Sprengmeister konnten bereits vor dem geplanten Termin um 14:40 Uhr mit der Entschärfung der Bombe beginnen. Um 15:12 Uhr ging dann die Meldung ein, dass diese erfolgreich durchgeführt wurde. Die Überreste der Fliegerbombe wurde von den Sprengmeistern abtransportiert. An den Betreuungs- und Räumungsarbeiten waren insgesamt 70 Einsatzkräfte von Rettungsdienst und Feuerwehr eingesetzt. Insgesamt waren rund 2.000 Anwohner und Schüler von den Sperrmaßnahmen für die Entschärfung betroffen.</p> <p>Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Führungsunterstützung am Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug (KELF) alarmiert.</p>			
			
20.12	09:50	Margaretenplatz	Verkehrsabsicherung
22.12	22:17	Lindenschmitstraße	Brennt Waschmaschine
			

## Alarmierungen vom 24.12.2015 bis 31.12.2015

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
24.12	19:25	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
25.12	17:51	Westermühlstraße	Dachstuhlbrand

Drei verletzte Bewohner, ein Sachschaden in Millionenhöhe, stundenlange Löscharbeiten der Feuerwehr München und ein nicht mehr bewohnbares Gebäude sind die vorläufige Bilanz eines Dachstuhlbrandes in einem Mehrfamilienhaus in der Westermühlstraße.

Kurz vor halb sechs am Abend des 25. Dezember gingen in der Leitstelle München parallel mehrere Anrufe zu einem Zimmerbrand im fünften Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses ein. Die erstanrückenden Einsatzkräfte wurden von einem der Bewohner aus der Wohnung erwartet, in der das Feuer ausbrach. Drei weitere Mieter der Brandwohnung wurden durch die Feuerwehr aus dem Gebäude begleitet und dem Rettungsdienst zur Behandlung der Rauchgasvergiftungen und späterem Transport in Münchner Kliniken übergeben.

Schnell stellten die Einsatzkräfte fest, dass sich der Brand bereits nicht mehr auf die Wohnung im Dachgeschoss beschränkte, sondern schon auf den Speicher und die komplette Hauslänge ausgebreitet hatte. Sofort wurden zu den eingeleiteten Löscharbeiten weitere Einheiten nachalarmiert. An der Straßenseite wurde zwei, von der Hinterhofseite eine Drehleiter in Stellung gebracht, um die Flammen zu löschen. Hierzu wurde die Dachhaut mit Einreißwerkzeug und Kettensägen geöffnet. Im Laufe der Löscharbeiten kam auch die Hubrettungsbühne zum Einsatz.

Die Einsatzkräfte, die von innen über das Treppenhaus zum Brandherd vorgingen, konnten nur bedingt Löscharbeit leisten, da ihnen der Zugang zu dem Dachboden in der Anfangsphase des Brandes nicht möglich war. Nachdem die Flammen gelöscht waren, musste mit erheblichem Aufwand das komplette Dachgeschoss von innen und außen auf Brandherde untersucht werden. Hier übernahm die Höhenrettungsgruppe die Maßnahmen von außen, während im Innenbereich die Feuerwehr und das THW einen eigens herbeigeholten Statiker bei der Einschätzung der strukturellen Schäden unterstützte. Mehrere Decken unterhalb des Brandgeschosses waren so stark vom Brand in Mitleidenschaft gezogen, dass sie abgestützt werden mussten. Die Löscharbeiten zogen sich bis in die frühen Morgenstunden.

Durch den herabgedrückten Brandrauch, der sich in der Innenstadt verteilte, wurde auch ein Feuerwehreinsatz im Nationaltheater ausgelöst, was sich aber glücklicherweise schnell als Fehleinsatz aufklären ließ. Selbst am Vormittag des darauf folgenden Tages waren Einsatzkräfte der Feuerwehr vor Ort und führten eine Brandwache durch, um sicherzustellen, dass kein Brand- oder Glutnest übersehen wurde.

Noch während der Löscharbeiten haben die Brandermittler der Polizei ihre Arbeit zur Klärung der Ursache begonnen. Am 26. Dezember haben mehrere Bausachverständige die Schäden am Gebäude intensiv begutachtet. Gemeinsam mit den Gebäudeeigentümern und der Feuerwehr wird dann das weitere Vorgehen, die Entscheidung ob die Mieter in ihre Wohnungen dürfen und anfallende Sicherungsmaßnahmen abgestimmt.

Die Abteilung Sendling stellte die Atemschutz-Rettungsstaffel, war mit vier Trupps unter Atemschutz im Innenangriff und mit zwei Trupps bei der Beseitigung von Löschwasserschäden tätig.



26.12	18:55	Grasweg	Feuermeldung
30.12	03:38	Partenkirchner Straße	Brennt PKW
30.12	07:38	Pirkheimerstraße	Brandgeruch
30.12	16:58	Rottenbacher Straße	Zimmerbrand
30.12	21:58	Konrad-Celtis-Straße	Brennt Küche
31.12	22:30	Wilhelm-Riehl-Straße	Zimmerbrand
31.12	23:13	Straudinger Straße	Brennt Kleidercontainer

# Aus- und Fortbildung

Neben dem Alarmdienst und sonstigen Pflichtveranstaltungen der Abteilung Sendling – wie Unterrichte, Übungen und Technischer Dienst – haben unsere Feuerwehrfrauen und -männer vielfältige Aus- und Fortbildungsmaßnahmen besucht. Einige dieser Fortbildungen wurden vom Förderverein unterstützt. Im Jahr 2015 haben die Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Sendling insgesamt 1.959 Stunden in ihre Ausbildung investiert und zusätzlich 2.383 Stunden Sonderdienste wie zum Beispiel Tätigkeiten in der Jugendfeuerwehr oder Technischen Dienst an den Fahrzeugen geleistet.

## Absolvierte Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen

Einige der Weiterbildungsmaßnahmen fanden in Form von Lehrgängen auf der Feuerwache 2 in Obersendling statt, wo sich die Münchner Feuerweherschule befindet.

### Grund- und Aufbaulehrgänge



#### Truppmann-Lehrgang 1:

- Stefanie Bartl
- Johannes Fenzke
- Felix Rose
- Junnior St. Clair

#### Truppmann-Lehrgang 2:

- Constantin Croissant
- Jean-Maxime Riviere

#### Atemschutz-Grundlehrgang:

- Constantin Croissant
- Fabian Weise

#### Grundmodul 2

#### VU THL Schneiden/Spreizen/Heben/Ziehen:

- Constantin Croissant
- Jean-Maxime Riviere

#### Grundmodul 4

#### Schienefahrzeuge THL/Brandbekämpfung:

- Marius Birett
- Constantin Croissant
- Peter Weinig
- Fabian Weise

#### Grundmodul 5

#### Unwettereinsatz THL Sägen und Trennen:

- Tanja Riedl
- Fabian Weise

#### Grundmodul 6

#### Gefahrgut und Strahlenschutz:

- Tanja Riedl

#### Truppführer:

- Florian Bader
- Tanja Riedl
- Tobias Schlott
- Peter Weinig

#### Maschinenlehrgang:

- Dominik Egger
- Arne Sties

## Medizinische Aus- und Fortbildung



### Erste Hilfe Ausbildung:

- Junnior St. Clair

### Anpassungsfortbildung Desinfektoren:

- Martin Diebel

### Sanitätsdienst Grundausbildung und Fachlehrgang:

- Thomas Herrmann

### 17. BRK-Fachtagung:

- Stefan Eschenbeck

### Fortbildungen: Lucas 2 Thoraxkompressionssystem, Lifepak 1000 Defibrillator, Lifepak

### 15 Monitor/Defibrillator:

- Stefan Schmerbeck

### Symposium: Die neuen ERC-Leitlinien zur Reanimation 2015:

- Stefan Eschenbeck
- Stefan Schmerbeck

## Sonstige Ausbildungsmaßnahmen



### Führungs- und Stabslehre für Leitungskomponenten der unteren und mittleren/oberen Katastrophenschutzbehörden III:

- Bernhard Meßmer
- Peter Pöggeler
- Arnd Rochell
- Matthias Wolf

### Simulationstrainer für ILS:

- Stefan Schmerbeck

### Feuerwehr-Fahrsicherheitstraining:

- Dominik Egger
- Tobias Schumann

### Kommunikationsstruktur und taktische Verwendung im Digitalfunk:

- Stefan Schmerbeck
- Sebastian Wittmann

### CSA Zusatzausbildung:

- Kay-Uwe Klotz
- Stefan Schmerbeck

### Ausbilder in der Feuerwehr:

- Stefan Schmerbeck

### 16. Münchener Feuerwehr-Symposium:

- Bernhard Messmer
- Horst Reinelt
- Stefan Schmerbeck

## Sportabzeichen



### Deutsches Sportabzeichen in Silber:

- Patricia Calina
- Tobias Schlott
- Stefan Schmerbeck
- Marion Schumann

### Deutsches Sportabzeichen in Gold:

- Marius Birett
- Horst Reinelt
- Tobias Schumann
- Junnior St. Clair

### Deutsches Feuerwehr Fitness-Abzeichen in Bronze:

- Arne Sties

### Deutsches Schwimmbabzeichen in Silber:

- Thomas Herrmann



## Bei Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ gleich dreimal erfolgreich

Alle zwei Jahre kann die Leistungsprüfung zur Technischen Hilfeleistung (THL) abgelegt werden. Dargestellt wurde ein Einsatz bei einem Autounfall, der nach den Standards der Feuerwehr-Dienstvorschrift abgearbeitet werden musste.

240 Sekunden waren maximal Zeit, um die erforderlichen Befehle zu geben und alle Tätigkeiten zur Rettung einer eingeklemmten Person fehlerfrei abzuarbeiten. Da mussten alle Handgriffe sitzen.

Für ein erfolgreiches Ablegen der Prüfung war natürlich eine gute Vorbereitung entscheidend. Und dies ist wiederum ein sinnvoller Nebeneffekt jeder Leistungsprüfung: Das intensive Einüben wichtiger Einsatzstandards mit den Geräten und Werkzeugen des eigenen Feuerwehrfahrzeugs und das Verbessern des Zusammengehörigkeitsgefühls in der Gruppe.

Bei der Leistungsprüfung THL muss die Mannschaft neben der Einsatzlage zusätzlich Truppaufgaben lösen. So mussten zum Beispiel Einsatzgrundsätze zu Geräten wie dem hydraulischen Rettungssatz, der Motorkettensäge oder den pneumatische Hebekissen erläutert und die Geräte für den Einsatz vorbereitet werden.

Von den drei Gruppen, die an den Start gingen, konnten alle drei die Leistungsprüfung erfolgreich absolvieren. Glückwunsch an die Kameradinnen und Kameraden für die erfolgreiche Teilnahme!

Den aktuellen Stufenspiegel finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite. ■



Der Prüfer begutachtet die vorgenommenen Geräte

## Leistungsprüfung-Stufenspiegel Ende 2015

Unten auf dieser Seite sehen Sie die Stufenspiegel der Leistungsprüfungen „Wasser“ und „Technische Hilfeleistung“ der Abteilung Sendling. Er zeigt, wie viele Kameradinnen und Kameraden die jeweilige Stufe erreicht haben. Gezählt wird nur die höchste erreichte Stufe.

Leistungsprüfungen können in sechs Stufen abgelegt werden. Zwischen den einzelnen Stufen ist immer eine Wartezeit von zwei Jahren einzuhalten.

Der Umfang und der Schwierigkeitsgrad steigen von Stufe zu Stufe an. Die abgebildeten Leistungsabzeichen werden an der Dienstuniform getragen

und sind bei höheren Stufen ein Zeichen für einen langjährigen aktiven Dienst und Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr.



Die Abzeichen vor der feierlichen Verleihung

### Leistungsprüfung Wasser – Die Gruppe im Löscheinsatz

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 4 Gold-Grün	Stufe 4 Gold-Rot
 <b>9</b>	 <b>10</b>	 <b>2</b>	 <b>3</b>	 <b>1</b>	 <b>7</b>

In dieser Leistungsprüfung wird der schulmäßige Einsatz von C-Strahlrohren einschließlich Aufbau der erforderlichen Wasserversorgung innerhalb einer bestimmten Zeit geprüft.

In einem zweiten Teil ist – ebenfalls innerhalb einer vorgegebenen Maximalzeit – eine Saugleitung zu kuppeln, mit der Wasser aus einem offenen Gewässer angesaugt werden kann. Darüber hinaus müssen die Teilnehmer einsatzrelevante Knoten und Stiche beherrschen. Stufenabhängig sind Zusatzaufgaben zu lösen, wie das sofortige Auffinden von Armaturen und Geräten bei geschlossenen Geräteraum-Rollläden am Fahrzeug.

### Leistungsprüfung THL – Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 4 Gold-Grün	Stufe 4 Gold-Rot
 <b>3</b>	 <b>8</b>	 <b>6</b>	 <b>3</b>	 <b>2</b>	 <b>3</b>

Bei der Leistungsprüfung der Technischen Hilfeleistung (THL) wird die Einsatzlage eines Verkehrsunfalls mit einer eingeklemmten Person dargestellt. Um die Person befreien zu können, müssen zunächst hydraulische Rettungsgeräte (Spreizer und Schneidgerät) einsatzbereit gemacht werden.

Die Verkehrsabsicherung muss erstellt und ein C-Rohr mittels Schnellangriff zur Sicherung gegen Brandgefahr in Bereitstellung gebracht werden. Auch der Stromerzeuger muss rechtzeitig laufen, damit die Einsatzstelle mit zwei Flutlichtstrahlern ausgeleuchtet und das Hydraulikaggregat betrieben werden kann. ■

## Feuerwehr Sendling beim KKH-Lauf

Auch in diesem Jahr waren Feuerwehrler aus der Abteilung Sendling der Freiwilligen Feuerwehr München beim KKH-Lauf als Feuerwehr-Team aktiv. Insgesamt neun Läuferinnen und Läufer gingen auf den Rundkurs im Westteil des Münchner Westparks.

Bereits zum zwölften Mal fand nun schon der KKH-Lauf (Lauf der Kaufmännischen Krankenkasse) im Westpark statt. Seit einigen Jahren ist auch ein Teil der Aktiven der Sendlinger Feuerwehr mit am Start.

Auch in diesem Jahr war wieder ideales Laufwetter, viel Sonnenschein und nicht zu warm! Das Team „FF Sendling“ erreichte Zeiten zwischen 30 bis 50 Minuten für die 7,5 Kilometer lange, hü-

gelige Strecke, welche mit drei Runden à 2,5 km absolviert werden musste.

Auch heuer stand neben dem gesellschaftlichen Engagement der Spaß an der Bewegung und die Verbesserung der eigenen Fitness im Vordergrund. Alle Start- und Spendengelder gehen zu 100% als Spende an „Ein Herz für Kinder“.

Nach dem Lauf gab es als Belohnung einen gemütlichen Ausklang bei bestem Grillwetter. Ein Ansporn für alle, auch im Jahr 2016 wieder beim KKH-Lauf im Westpark dabei zu sein! Ein besonderer Dank gilt auch wieder dem Förderverein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“, der die Anmeldegebühr der Läuferinnen und Läufer übernommen hat. ■

Das Team „FF Sendling“ nach dem Lauf



## Gemeinsame Feuerwehrübung im neuen Straßentunnel

In jedem neuen Bauwerk muss die Feuerwehr sich gut auskennen. Beim Luise-Kiesselbach-Tunnel ist das nicht ganz so einfach. Denn dort gibt es nicht nur ein unübersichtliches Geflecht aus Tunnelröhren auf mehreren Etagen, sondern auch etliche Notausgänge, Fluchttunnel und Betriebsräume.

Um den Ernstfall zu testen, gehört deshalb vor einer Tunnelöffnung eine Übung der Feuerwehr zum Pflichtprogramm. Diese wurde am 27. Juni mit Kräften der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr und des Rettungsdienstes durchgeführt. Um 9 Uhr ging eine Feuermeldung durch einen Druckknopfmelder in der Südröhre des Tunnels bei der Integrierten Leitstelle ein. Auf der Videoüberwachung des Tunnel war ein Unfall mit einem brennenden Fahrzeug zu sehen.

Der erste Feuerwehrzug bestand aus Fahrzeugen der Feuerwachen 1 (Hauptfeuerwache) und 3 (Westend) sowie einem Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) der Abteilung Sendling, welche vom Nordportal in den Tunnel einfuhren. Ihnen folgten mehrere Fahrzeuge des Rettungsdienstes von BRK und MKT. Der zweite Zug, bestehend aus Fahrzeugen der Feuerwache 2 (Obersendling) und



Die Mannschaft kurz vor Beginn der Übung

der Abteilung Forstenried, fuhr vom Süden an und sollte die angrenzenden Röhren absuchen.

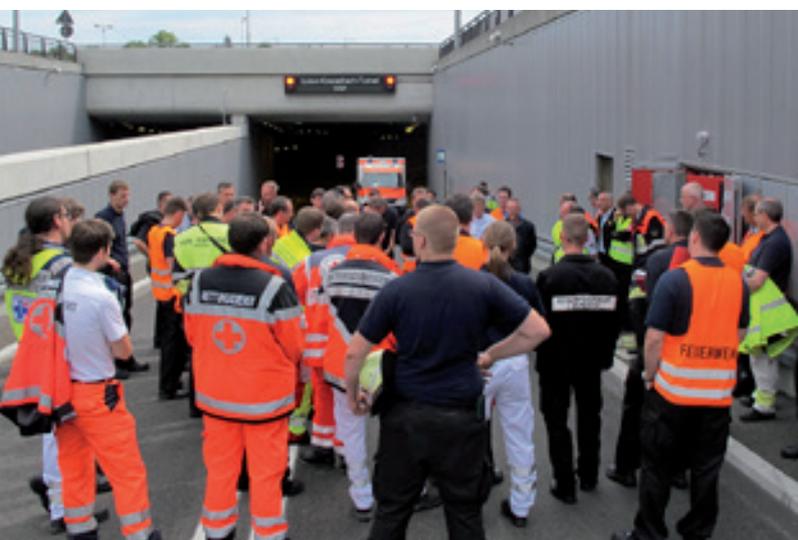
Eines der Fahrzeuge speiste Wasser in das Rohrsystem ein, mit dem der erste Atemschutztrupp in der betroffenen Röhre die Brandbekämpfung übernahm. Zwei Personen, eine davon im Rollstuhl, hatten sich aus dem Unfallfahrzeug in einen der Notausgänge retten können.

Der Sendlinger Atemschutztrupp brachte die Verletzten an die Oberfläche. Der zweite Sendlinger Trupp suchte weitere Notausgänge auf Beteiligte ab. Nach kurzer Zeit war die Lage unter Kontrolle: das Fahrzeug war gelöscht und alle Verletzten vom Rettungsdienst versorgt. Mit einer gemeinsamen Nachbesprechung endete die Einsatzübung

im Luise-Kiesselbach-Tunnel, der am Montag dem 27. Juli 2015 für den Verkehr freigegeben wurde.

Zeitgleich mit der Tunnelübung wurde die Abteilung Sendling mit einem zweiten HLF zur Wachbesetzung auf die Feuerwache 3 alarmiert. Das Fahrzeug ersetzte dort die Kollegen der Berufsfeuerwehr, die an der Tunnelübung teilnahmen, und wurde von dort zu einem Einsatz alarmiert. ■

Lob und Kritik in der Nachbesprechung



# Unsere Abteilung

Wie sind wir geworden, was wir sind? Womit arbeiten wir? Was passiert in der Abteilung Sendling neben dem Pflichtdienst? Solche und ähnliche Fragen werden hier beantwortet.

## Die Geschichte der Feuerwehr Sendling

Nach einem verheerenden Brand im Gemeindehaus wurde am 22. Juni 1869, nur drei Jahre nach der ersten Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr in München und zehn Jahre vor Einrichtung der Berufsfeuerwehr München, die Freiwillige Feuerwehr Sendling gegründet.

Im Zuge der Eingemeindung der damals eigenständigen Gemeinde Untersending in die Haupt- und Residenzstadt München wurde am 26. Januar 1877 die Freiwillige Feuerwehr Sendling als VI. Kompanie in das Corps der Freiwilligen Feuerwehr München eingegliedert. Damit erhielt München die erste „nicht-münchenerische“ Feuerwehr.

### Ab 1914



Die Sendlinger Feuerwehr in der Plinganserstraße

Mit Wirkung zum 1. Januar 1914 wurde im Rahmen der Reorganisation der Freiwilligen Feuerwehr München aus der VI. Kompanie (Sendling), der VIII. Kompanie (Schlachthof-/Südviertel) und der XII. Kompanie (Thalkirchen) die

neue Abteilung 1 (Sendling) aufgestellt. Die Zusammenlegung war mit der Indienststellung der ersten Sendlinger Automobilspritze vom Typ Saurer verbunden.

Das Gerätehaus befand sich ab 1. Oktober 1899 an der Plinganserstraße 21. Bis zur Automobilisierung 1914 befanden sich dort, neben zwei Woh-

nungen, noch Stallungen für vier Feuerwehrpferde. Bis zur vollständigen Zerstörung des Gebäudes durch Kriegseinwirkung im Januar 1945 beherbergte das „Feuerhaus“ in Sendling zeitweilig die städtische Suppenanstalt, ein Brausebad und die Bezirksinspektion.

Nach der Zerstörung des Feuerwehrhauses, des Löschgruppenfahrzeuges und der sonstigen Ausrüstungen (das Gebäude rutschte nach einem Bombenvolltreffer regelrecht den Hang hinunter) wurde die Abteilung 1 (Sendling) nicht mehr aufgestellt.

### In den 1970er Jahren

Erst 1970 erfolgte wieder ein Schritt in Richtung des Aufbaues einer neuen Einheit der Freiwilligen Feuerwehr München im Sendlinger Einzugsbereich. Damals wurde die Löschgruppe Großhadern aufgeteilt. Alle Kameraden, die östlich der Fürstenrieder

Straße wohnten, bildeten mit einem VLF (Unimog-Vorauslöschfahrzeug) in einer angemieteten Garage in der Waldfriedhofstraße 56 die neue Löschgruppe Waldfriedhofviertel.



Die Garage in der Waldfriedhofstraße

Auf ihrer Jahreshauptversammlung 1973 übergab der damalige Oberbranddirektor Karl Seegerer der Freiwilligen Feuerwehr München die ersten zehn fabrikneuen Fahrzeuge nach 1945. Auch die Löschgruppe Waldfriedhofviertel erhielt ein Löschgruppenfahrzeug LF 16 (Typ Magirus „Korea-LF“). Nun war es wieder möglich, mit neun Mann gleichzeitig auszurücken und einen selbstständigen Löschangriff durchzuführen.

Im Laufe des Jahres 1975 erhielt die Löschgruppe im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes einen Schlauchkraftwagen und einen Hilfsrüstwagen. Diese Fahrzeuge fanden in der alten Feuerwache 2 an der Boschetsrieder Straße 33 Platz. Dort wurden der Löschgruppe auch zwei weitere Räume zur Verfügung gestellt, um Übungen und Schulungen geordnet durchführen zu können. Im Einsatz rückte die Löschgruppe nunmehr von ihren zwei getrennten Domizilen aus.

Aufgrund der damals sehr unterschiedlichen Ausrüstung und Mannschaftsstärke der einzelnen Löschgruppen sollte eine neutrale Bezeichnung für die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr gefunden werden. Daraus ergab sich 1976 die Rückkehr zur ursprünglichen Bezeichnung „Abteilung“, nachzulesen in der Kommando-Anordnung vom 19. Juli 1976 bzw. in der Mitteilung der Branddirektion vom 6. August 1976.

Allerdings wurde im Gegensatz zu der bis 1945 geltenden Regelung statt einer Nummerierung der betreffende Stadtteil an die Bezeichnung „Abteilung“ angefügt. Aus der Löschgruppe Waldfriedhofviertel wurde also die Abteilung Waldfriedhofviertel.

## 1980 bis heute

Ende November 1980 bezog die Abteilung Waldfriedhofviertel das schon längst notwendige und neu gebaute, moderne Gerätehaus in der Zillertalstraße 25. Mit diesem Umzug war auch die Namensänderung in „Abteilung Sendling“ verbunden. Somit waren endlich wieder alle Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände an einem Ort zusammengeführt.

Im Juni 1994 feierte die Abteilung Sendling mit großer Beteiligung der Bevölkerung und zahlreichen befreundeten Vereinen das 125-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.

Seit dem Umzug in die Zillertalstraße umfasst der Ausrückebereich der Abteilung Sendling große Teile von Sendling, Sendling-Westpark, Laim und dem Westend.

Seit Oktober 2003 stellt die Abteilung Sendling eine stadtweit eingesetzte Sondereinheit, die „Informations- und Kommunikations-Einheit“ (IuK-Einheit). Bis zu diesem Zeitpunkt wurden diese Aufgaben aus einer Vielzahl von Einzelpersonen aus allen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen.

Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde der Aufbau einer Kradstaffel für die Feuerwehr München beschlossen. Nach den ersten Erfahrungen mit Leihmotorrädern wurden im Herbst 2006 zwei Motorräder in Behördenausstattung beschafft.

Im Jahr 2009 wurden alle Tätigkeiten der IuK-Einheit der Feuerwehr München zentral in der Abteilung Sendling zusammengefasst. ■



Der Neubau in der Zillertalstraße



Die Sendlinger Kradstaffel zur WM 2006

## Fahrzeugpark

### Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16

**Funkrufnamen: Florian München Sendling 49.1 und 49.2, Besatzung: jeweils 1/7/8 (1 Führungsperson und 7 Personen als Mannschaft, Gesamtstärke: 8).**



Seit Ende 2010 sind zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16 als Erst- und Zweitfahrzeug in der Abteilung Sendling im Dienst. Das HLF führt sowohl Schläuche und Armaturen zur Brandbekämpfung als auch Gerätschaften für die Technische Hilfeleistung mit. Darüber hinaus ist auch eine Ausstattung für eine adäquate medizinische Erstversorgung von Notfallpatienten vorhanden.

Das HLF 20/16 ist mit einem 1.600 Liter fassenden Löschwassertank und einem 200-Liter-Schaummitteltank ausgerüstet. Somit kann zum Beispiel über den formstabilen, 50 Meter langen Schnellangriffsschlauch ein unmittelbarer Löschangriff wahlweise mit Wasser oder – oft effektiver – mit Schaum vorgenommen werden. Im Mannschaftsraum können bereits während der Anfahrt zur Einsatzstelle fünf umluftunabhängige Atem-

schutzgeräte aufgenommen werden. Dadurch können lebensrettende Minuten gewonnen werden.

Am Fahrzeugheck ist ein pneumatischer Lichtmast montiert, der über einen tragbaren Stromerzeuger mit 13 kVA Leistung versorgt wird. Die am Fahrzeug angebrachte Umfeldbeleuchtung sorgt für zusätzliche Sicherheit bei Nacht.

Zum Herstellen eines alternativen Rettungswegs an Gebäuden werden tragbare Leitern auf dem Fahrzeugdach mitgeführt. Neben einer Klappleiter ist eine flexibel einsetzbare vierteilige Steckleiter und eine Schiebleiter mit einer Rettungshöhe von 12 Metern vorhanden.

Für die Technische Hilfeleistung (zum Beispiel bei Stürmen und Starkregen) stehen ein Handseilzug, Motor- und Elektrokettensägen, Handsägen, Trennschleifer, Abdeckplanen und weiteres Werkzeug zur Verfügung. Abgerundet wird die Ausrüstung für dieses Einsatzspektrum durch einen Elektro-Sauger und eine Tauchpumpe. Zur Sicherung der Mannschaft in großer Höhe sind zwei Gerätesätze „Absturzsicherung“ vorhanden, Gurte, wie man sie aus dem Klettersport kennt.

Auch für den Bereich der Menschenrettung ist das HLF 20/16 gut gerüstet. Zur Rettung von eingeklemmten Personen (zum Beispiel bei Verkehrsunfällen) stehen ein hydraulischer Rettungssatz und Lufthebekissen zur Verfügung. Ein Sprungretter ist ebenfalls auf dem Fahrzeug verlastet. Es handelt sich hierbei im Prinzip um ein mittels Pressluftflasche aufblasbares Luftkissen, in das zu rettende Personen hineinspringen können. Zur fachgerechten Rettung und Versorgung von Verletzten stehen eine Krankentrage, ein Spineboard sowie ein Rettungsrucksack und ein Automatisierter Externer Defibrillator (AED) zur Verfügung. ■

## Gerätewagen IuK

**Funkrufnamen: Florian München Sendling 17.1 und 17.2, Besatzung: jeweils 1/5/6.**



Die beiden baugleichen Gerätewagen IuK

Der erste der beiden Gerätewagen IuK ging bereits im Juni 2007 in der Abteilung Sendling in Dienst.

Im Zuge der Neuorganisation der IuK-Einheit (Informations- und Kommunikations-Einheit) der Feuerwehr München im Jahre 2009 wurde der IuK-Einheit Sendling ein baugleicher zweiter Gerätewagen zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich sind beide Fahrzeuge identisch aufgebaut, um Einsatzleitungen bei ihren Führungsaufgaben mit Technik zu unterstützen.

Der erste Gerätewagen IuK ist primär mit Materialien für die Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL) ausgestattet, die hauptsächlich am Münchner Katastrophen-Einsatzfahrzeug zum Einsatz kommt.

Der zweite Gerätewagen IuK ist für die Unterstützung bei Einsätzen eines Überlandkontingents (UG-Kon) oder zur Unterstützung der Kommunikation bei Einsätzen der Münchner Flughelferstaffel vorgesehen.

Hierfür werden Ausrüstungsgegenstände wie zum Beispiel ein Windmesser und Windsack für die Flughelfer-Staffel oder der bayernweit einheitliche Kommunikationskoffer „KomKo2“ zur Unterstützung der Einsatzleitung vor Ort mitgeführt. ■

## Kräder

**Funkrufnamen: Florian München Sendling 90.1, 90.2 und 90.3, Besatzung: jeweils 0/1/1.**

Zur Unterstützung der Einsatzleitung und für Sonderaufgaben stehen der Abteilung Sendling drei Maschinen der Firma BMW zur Verfügung: seit 2006 zweimal das Modell 1150 RT mit jeweils 95 PS sowie seit 2014 eine BMW



G 650 GS mit 48 PS (siehe auch nächste Seite).

Insbesondere bei Großveranstaltungen und Großschadenslagen ist die verlässliche und möglichst zeitnahe Weitergabe von Informationen oder Unterlagen für die Einsatzleitung unabdingbar und sollte auch unabhängig von Funk- und sonstigen Fernmeldeeinrichtungen sichergestellt sein.

Leider ist angesichts des üblichen Großstadtverkehrs und der besonderen Behinderungen bei einem entsprechenden Schadensereignis ein zügiges Vorankommen von Großfahrzeugen wie auch von Pkws nicht immer gewährleistet.

Hier kommen die vergleichsweise kleinen und wendigen Kräder zum Einsatz. Neben Botenfahrten werden auch Lotsendienste für auswärtige Einheiten sowie Erkundungsfahrten schnell und zuverlässig durchgeführt.

Vom Verein wurden die mitgeführte Ausrüstung sowie Schutzkleidung für die Fahrer angeschafft und die Maschinen mit roten und gelben Signalfolien beklebt, um die Wahrnehmung als Feuerwehr-Dienstfahrzeuge zu verbessern. ■

Die Motorräder werden als Kradstaffel eingesetzt



Das Krad ist besonderes wendig und dadurch flexibel im dichten Stadtverkehr einsetzbar

## Neues Fahrzeug in der Abteilung Sendling



Alle Sendlinger Fahrzeuge nach Indienststellung des neuen MTW

Mitte des Jahres wurde uns ein VW-Transporter als Mannschaftstransportwagen (MTW) übergeben, der mit dem Funkrufnamen „Sendling 11.1“ unseren Fahrzeugpark ergänzen wird.

Der VW-Transporter T5 ist nach Norm als MTW ausgebaut und zum Transport von Personen und Material vorgesehen. Im Fahrzeug ist Platz für bis zu neun Personen inklusive Fahrer. Gefahren werden kann der MTW mit einer Fahrerlaubnis der Klasse B.

Technisch ist das Fahrzeug mit einem 132 KW Euro 5-Dieselmotor, Direktschaltgetriebe, Tempomat und ABS auf einem neuen Stand. Der MTW verfügt über BOS-Funk (analog und digital), eine Hänisch-Sondersignalanlage sowie einen Anschluss für das MOBELA-Lautsprecher- und Sirensystem. Als Feuerwehr-Fahrzeug darf natür-

lich auch eine Erste-Hilfe-Ausstattung sowie ein Pulver-Feuerlöscher und Material zur Verkehrsabsicherung nicht fehlen. Für den Winterbetrieb sind Schneeketten vorgesehen.

Die gemeinsame Übergabe aller 13 MTW an die Feuerwehr München fand am 10. Juli mit Verantwortlichen des VW/MAN-Konzerns, dem Oberbranddirektor der Berufsfeuerwehr Wolfgang Schäuble, dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Rupert Saller, sowie mit Mitarbeitern/innen der Einsatzmittelplanung statt.

Wir freuen uns über die Verbesserung unserer Mobilität im Stadtgebiet. Nicht zuletzt den Personentransport im Einsatzfall, den Transfer zu und von Lehrgängen, die Vorbereitung von Ausbildungsveranstaltungen und unsere Jugendarbeit wird der MTW deutlich vereinfachen. ■

## „München leuchtet“ für Sascha Schreier

Eine besondere Auszeichnung erhielt unser Feuerwehrkamerad Sascha Schreier auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr München: Die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Bronze gemeinsam mit einer Urkunde.

Diese Auszeichnung bekommen langjährig aktive Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr München nach zwölf Jahren ehrenamtlichen Dienstes.

Überreicht wurden Medaille und Urkunde durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München Dieter Reiter im Rahmen der alljährlich stattfindenden Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr München.

Zu dieser Veranstaltung waren alle Aktiven eingeladen und konnten zum Beispiel sowohl einen Rückblick auf das vergangene Jahr als auch einen Ausblick auf die nächsten Monate erleben. Zu den herausragenden Ereignissen im Jahr 2016 gehört das 150-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr München, die am 10. September 1866 gegründet wurde. Drei Jahre später im Jahr 2019 wird dann auch die Sendlinger Feuerwehr ihren runden Geburtstag feiern. ■



v.l.n.r.: OB Dieter Reiter, Sascha Schreier, OBD Wolfgang Schäuble, SBR Rupert Saller

## Vier Sendlinger beim Helferempfang in der Residenz

Bei einem Empfang am Sonntag wurde allen Helferinnen und Helfern beim G7-Gipfel 2015 gedankt. Stellvertretend waren von allen beteiligten Organisationen etwa 1.500 Gäste in den Kaiserhof der Residenz München eingeladen worden.



Bayerns Innenminister Joachim Herrmann würdigte das Engagement aller eingesetzten Kräfte, davon viele aus ehrenamtlichen Organisationen wie der Freiwilligen Feuerwehr München.

Aus unserer Abteilung und der in Sendling stationierten IuK-Gruppe waren der Abteilungsführer Sebastian Meusel sowie die Kameraden Peter Pöggeler, Sebastian Wittmann und Tobias Schlott eingeladen.

Vor und während des G7-Gipfels waren 30 unserer Sendlinger Kameradinnen und Kameraden insgesamt 1.064 Stunden auch wochentagsüber in Einsätzen oder Bereitschaften ehrenamtlich tätig. Unsere Gerätewagen IuK und unser Hilfeleistungslöschfahrzeug waren währenddessen 413 km unterwegs, unsere Kräder haben zu Lotsen- und Erkundungsfahrten 1.560 km zurückgelegt. ■

Beim Empfang in der Residenz

## Aufgaben der Abteilung Sendling

Innerhalb des Ausrückebereiches werden wir zu allen Brand- und Hilfeleistungseinsätzen, bei denen eine Gefährdung für Menschen oder Sachwerte besteht, automatisch und zeitgleich mit der Berufsfeuerwehr alarmiert. Damit sind wir die einzige Erstalarm-Abteilung der Freiwilligen Feu-



Neben der Brandbekämpfung gibt es mittlerweile viele weitere Aufgaben

erwehr München innerhalb des Mittleren Rings.

Besondere Gefahrenschwerpunkte stellen die Verkehrsanlagen Mittlerer Ring mit Luise-Kiesselbach-Platz und den Tunnelanlagen, die beiden Autobahnteilstücke von A95 und A96 sowie U-Bahn, S-Bahn und Trambahn dar. In Sendling liegen die U-Bahnhöfe Implerstraße, Harras, Partnachplatz, Westpark und Brudermühlstraße der Linien U3/U6 sowie die Bahnhöfe Heimeranplatz und Westendstraße der Linien U4/U5. Darüber hinaus verlaufen Bahn- und S-Bahnlinien durch Sendlinger Gebiet, an denen die Bahnhöfe Heimeranplatz und Harras liegen.

Die ehemalige Messetiefgarage auf der Theresienhöhe ist mit 300.000 Kubikmetern Rauminhalt eine der größten Tiefgaragen der Stadt. Auch mehrere Hochhäuser, große Altenheime und Schulen, Industrieanlagen sowie Gewässer liegen in unserer Zuständigkeit. Durch die unmittelbare Nähe zur Theresienwiese sind wir auch in die Notfallplanungen zum Oktoberfest zentral einbezogen.

Als stadtweite Sonderaufgabe wird durch die Abteilung Sendling die IuK-Einheit (Information und Kommunikation) gestellt, welche für die folgende Aufgabenstellungen vorgesehen ist:

- Aufgaben einer Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL): Diese kommt bei größeren Einsätzen, besonderen Einsatzlagen, ungewöhnlichen Ereignissen und Großveranstaltungen im gesamten Stadtgebiet zum Einsatz.
- Aufgaben einer Unterstützungsgruppe bei Kontingent-Einsätzen (UG-Kon): Dies betrifft überregionale, länder- oder staatenübergreifende Katastrophenhilfe.
- Stellung des Sachgebietsleiters S6 bei Kontingent-Einsätzen: Dieser unterstützt bei Planung und Durchführung des Informations- und Kommunikationsbetriebes.
- Unterstützung der Führungskomponente bei Einsätzen der Flughelferstaffel: Diese wird bei einem Waldbrand oder bei einem Feuer in unwegsamem Gelände zusammen mit Hubschraubern eingesetzt.
- Stellen von Kradmeldern als taktisches Mittel der IuK-Einheit.

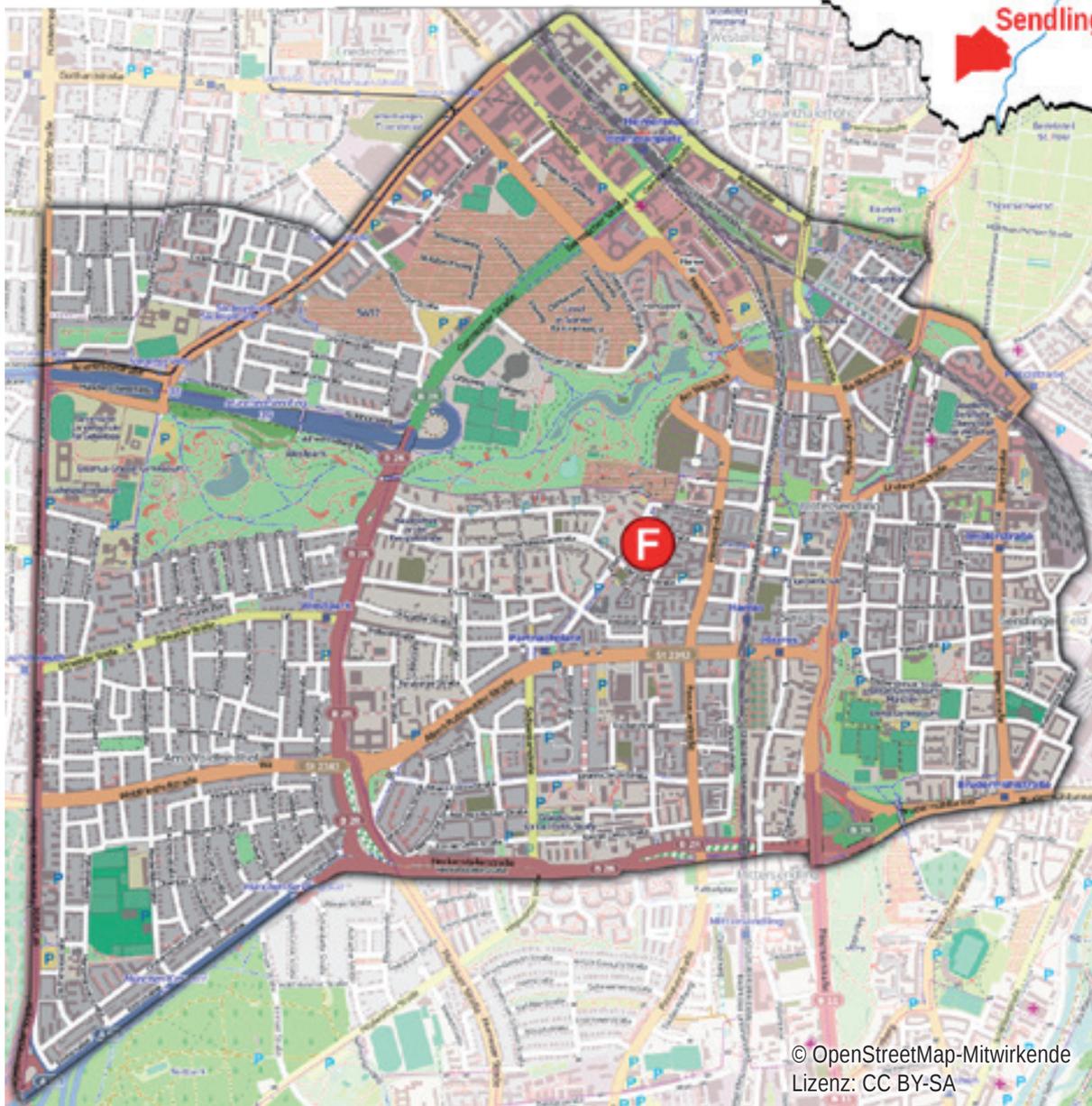
Zur Erledigung dieser vielfältigen Aufgaben ist eine umfangreiche Ausbildung erforderlich. Lesen Sie hierzu die Beschreibung ab Seite 34. ■

## Ausrückebereich

Unser Ausrückebereich erstreckt sich über Sendling und Sendling-Westpark sowie über Teile von Laim und des Westends. Er umfasst etwa 300 Straßen. In diesem Gebiet leben um die 90.000 Menschen, das sind etwa 7% der Einwohner Münchens.

Von unserem Gerätehaus in der Zillertalstraße fahren wir in Richtung Norden bis in die Westend- und Ridlerstraße sowie bis zur Aindorfer- und Fachnerstraße.

Im Osten zieht sich die Grenzlinie von der Schwanthalerhöhe bis zum Großmarkt-Gelände. Südlich bilden die A95 (auswärts bis Höhe Kreuzhof) und der Mittlere Ring (Heckenstaller- und Brudermühlstraße) den Abschluss. Im Westen des Ausrückebereichs ist die Fürstenrieder Straße die Grenze. Seit 2010 wird die Abteilung auch vermehrt zu größeren Schadensereignissen im gesamten Stadtgebiet alarmiert. ■



# Öffentlichkeitsarbeit

»In München gibt's auch eine Freiwillige Feuerwehr?« ist eine häufige Frage, wenn wir uns außerhalb des Einsatzdienstes unter die Bevölkerung mischen. Öffentlichkeitsarbeit bedeutet aber auch Aufklärung zum häuslichen Brandschutz und wie man sich verhalten sollte, wenn es einmal brennt.

## Umfassend informiert

Neben diesem Jahresbericht gibt es vielfältige Veröffentlichungen von Ihrer Sendlinger Feuerwehr, um Sie laufend zu informieren. Die wichtigsten Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit stellen wir hier vor.

### Webseite

Ende des letzten Jahrtausends war unsere Webseite noch eine einfache Sammlung von einigen Bildern und Texten und nur unter einer kryptischen Internet-Adresse erreichbar.

Mittlerweile ist unsere Webseite ein etabliertes Medium, das weltweit erreichbar und bestens geeignet ist, sich gut und schnell über die Feuerwehr Sendling zu informieren.

Internet-Adresse: [www.feuerwehr-sendling.de](http://www.feuerwehr-sendling.de)

### Schaukasten

Der Schaukasten vor unserem Gerätehaus in der Zillertalstraße 25 ist eine gute Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger Sendlings, sich spontan im Vorbeilaufen über die letzten Neuigkeiten der Abteilung und des Fördervereins zu informieren. Mittlerweile

wurde ein Bildschirm zur automatischen Anzeige aktueller Berichte nachgerüstet, siehe gegenüberliegende Seite.

## Facebook-Fanpage

Nicht zuletzt für die jüngere Bevölkerung bieten wir seit Mitte 2012 auch eine Facebook-Fanpage an. Neben Neuigkeiten der Einsatzabteilung und des



Adresse als QR-Code

Fördervereins finden sich darauf auch interessante Beiträge zur Historie der Feuerwehr Sendling, wichtige aktuelle Hinweise und Geschichten aus dem gesamten Spektrum der Feuerwehr.

Internet-Adresse:

[www.facebook.com/feuerwehr.sendling](http://www.facebook.com/feuerwehr.sendling)

## Presseveröffentlichungen

In unregelmäßigen Abständen können Sie auch in der Zeitung über uns lesen oder uns im Fernsehen betrachten.

2013 erschien eine ganzseitige Reportage über die Freiwillige Feuerwehr München in der Süddeutschen Zeitung, der anhand unserer Abteilung erzählt wurde.

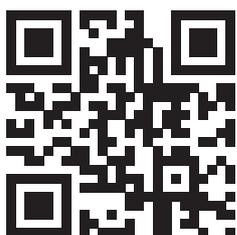
Diesen Artikel können Sie hier nachlesen:

[www.ff-se.de/allzeit-bereit](http://www.ff-se.de/allzeit-bereit)



Adresse als QR-Code

Quelle: © Süddeutsche Zeitung GmbH, München. Mit freundlicher Genehmigung von Süddeutsche Zeitung Content ([www.sz-content.de](http://www.sz-content.de)).



Adresse als QR-Code



Unser Schaukasten in der Zillertalstraße

## Erweiterungen für unseren Schaukasten

Im Schaukasten vor unserem Gerätehaus können Sendlinger Bürger schon seit Jahren aktuelle Informationen über die Abteilung Sendling und unseren Förderverein als gedruckten Aushang lesen. Seit Kurzem bietet unser Schaukasten noch mehr.

Erweitert wurde der Schaukasten durch eine digitale Darstellung in Form eines Bildschirms, in dem unsere Neuigkeiten

noch schneller und einfacher präsentiert werden können. Vor allem Informationen, die häufig geändert werden müssen, wie beispielsweise unsere Alarmdaten, können von unserer Redaktion nun komfortabel von einem beliebigen Ort aus aktualisiert werden, ohne dafür jedesmal einen Bogen Papier bedrucken zu müssen.

Eine weitere Ergänzung ist eine Flyerbox, also ein transparenter, regengeschützter Behälter, aus dem jeder ein Exemplar eines Info-Flyers entnehmen kann.

Auch hier finden Sie ständig wechselnde Informationen zum Beispiel zu aktuellen Veranstaltungen, über unsere Abteilung und zur Jugendfeuerwehr.

Schauen Sie regelmäßig vorbei und lassen Sie sich überraschen! ■

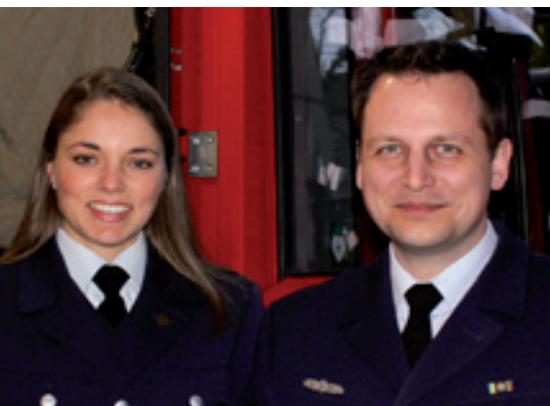


Während der Umbauarbeiten am Sendlinger Schaukasten



Konventionelle und moderne Technik gemeinsam im Sendlinger Schaukasten

# Jugendfeuerwehr München Süd



Jugendleiterin  
Marion Schumann  
mit Stellvertreter  
Arnd Rochell

**A**uch dieses Jahr ist es uns wieder mit der Unterstützung vieler, die sich für die Jugendfeuerwehr München Süd einsetzen, gelungen, die Ziele der Jugendfeuerwehr Süd zu verfolgen. Seit der Gründung am

1. Januar 1990 will die Jugendfeuerwehr den Nachwuchs für die Freiwillige Feuerwehr München sicherstellen, die Jugendlichen in ihrem persönlichen und sozialen Engagement stärken, den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten und die Jugendlichen mit den Grundkenntnissen der Brandbekämpfung, der Technischen Hilfe und der Ersten Hilfe vertraut machen.

Die größten Unterstützer der Jugendfeuerwehr München Süd sind die vier Fördervereine der Abteilungen Forstenried, Großhadern, Sendling und Solln. Wir danken für die großartige Unterstützung und das beständig hohe Interesse an der Jugend, das unsere Jugendarbeit erst möglich macht. Die Durchführung der Ausbildungstermine der Jugendfeuerwehr ist Verdienst der 14 Ausbilder aus dem Münchner Süden, denen wir für ihr praktisches Engagement und Herzblut für den Nachwuchs sehr herzlich danken. Wir hoffen auch weiterhin auf euren so tatkräftigen Einsatz!

Die 20 Mädels und Jungs der Jugendgruppe Süd treffen sich einmal wöchentlich zu Übungen und Unterrichten, die neben den feuerwehrtechnischen Themen auch Erste Hilfe und Gruppenstunden zum Inhalt haben.

Das Jugendfeuerwehr-Jahr 2015 war voller sportlicher Aktivitäten und Abwechslung. Unter anderem nahm die Jugendfeuerwehr wieder am Stadtlauf München teil und absolvierte die 10 km-Strecke im Team. Im Juni 2015 konnten die Ausbilder beim gemeinsamen Raften während einer Bootstour auf der Isar ihre Fertigkeiten auf dem Wasser unter Beweis stellen.

Die sportliche Fitness der Jugendlichen ist sehr wichtig: Sie sind der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr München und sollen daher auch auf die körperlichen Anforderungen des Einsatzdienstes vorbereitet werden. Neben Sport-Terminen geht es natürlich auch immer um das gemeinsame Austoben und die Vermittlung von Spaß an der Bewegung.

Nach mehreren Wochen Training wurde es dann noch vor den Sommerferien ernst: Am Samstag, den 18. Juli wurde bei hochsommerlichen Temperaturen die Bayerische Jugendleistungsprüfung von drei Schiedsrichtern abgenommen. Auch Eltern und Geschwister der Teilnehmer waren herzlich eingeladen, bei der Abnahme dabei zu sein und verfolgten gemeinsam mit der Jugendgruppe Süd, wie acht Jugendliche die Einzel- und Truppübungen absolvierten. Dazu gehörten unter anderem das Anlegen verschiedener Knoten, das Ausrollen eines C-Schlauchs innerhalb eines



## Kontakt:

Jugendgruppe Süd der Jugendfeuerwehr München  
Bereichsjugendleiter: Marion Schumann und Arnd Rochell  
Telefon: 0151 / 28 216 448  
E-Mail: [sued@jf-muenchen.de](mailto:sued@jf-muenchen.de)  
Internet: [www.jf-muenchen.de/jugendgruppen/jf-sued/](http://www.jf-muenchen.de/jugendgruppen/jf-sued/)

markierten Feldes, ein Zielwurf mit einer Feuerwehrleine, das Zielspritzen mit der Kübelspritze und das Kuppeln von zwei Saugschläuchen. Als letzte Übung wurde eine 90 m lange Schlauchleitung zusammengekuppelt. Auch der theoretische

Teil der Prüfung, der Feuerwehrgrundwissen mittels eines Fragebogens abfragt, wurde mit Bravour absolviert. Als die acht Abzeichen auf ein dunkelblaues Samtkissen gesteckt wurden, war klar: Alle Teilnehmer haben die Bayerische Jugendleistungsspange bestanden. Sie dürfen jetzt eines der schönsten

Jugendleistungsabzeichen tragen: eine silberne Spange, bestehend aus einem Feuerwehrwappen mit zwei Flammenflügeln.

Die Hüttenwochenenden der Jugendfeuerwehr München Süd in den Sommerferien haben bereits seit Jahren Tradition. Unsere Hüttenfahrt 2015 verbrachten wir auf dem Wurzerhof in Außervillgraten, einem wunderbaren Selbstversorgerhaus in Osttirol, umgeben von Bergen und intakter Natur. Dort genossen wir eine Woche mit gemeinsamem Kochen, Grillen, Spielen und Outdoor-Aktivitäten. Eine große Wanderung, ein Tag am See, eine Nachtwanderung und ein Disco-Abend auf der Hütte gehörten mit zu unserem Programm. Am

letzten Abend wurde uns dann noch eine Sternschnuppen-Nacht beschert, die wir zusammen am Lagerfeuer ausklingen ließen.

Auch die Fortbildungsthemen kamen 2015 nicht zu kurz: Einige der Ausbilder nahmen am Jugendleiterkurs teil, der im Frühling für alle Ausbilder der Jugendfeuerwehr München zentral angeboten wurde. Im Herbst 2015 absolvierten die Ausbilder der Jugendfeuerwehr München eine gemeinsame Fortbildung zum Thema Gewaltprävention. Im November sprachen wir beim Ausbildertag der JF Süd über Themen, künftige Zielsetzungen und mögliche Projekte der JF Süd für das Jahr 2016 und schmiedeten Pläne zur Umsetzung. Ein gemeinsames Mittagessen rundete den Tag ab.

Wir freuen uns auf das Jubiläumsjahr 2016, in dem die Freiwillige Feuerwehr München unter dem Motto FIRETAGE mit einem Festival auf der Theresienwiese und einer großen Fahrzeugparade ihren 150. Geburtstag feiert!

Alle Jugendlichen, die sich für die Jugendfeuerwehr Süd interessieren, sind jederzeit herzlich willkommen! Wir treffen uns jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) um 18 Uhr, in der Regel in der Forstenrieder Allee 177. Die Kontaktdaten der Jugendgruppe Süd finden Sie unten auf der gegenüberliegenden Seite. ■

Eine Woche im Selbstversorgerhaus Wurzerhof in Außervillgraten





**Ehrenamt.  
Ehrensache.**



[www.feuerwehr-sendling.de](http://www.feuerwehr-sendling.de)